Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXX.

Mondtag den 21. Juli 1834.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

1480. Liegnitz den 3ten Mai 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der sub Nro 8. zu Nieder-Nüstern belegenen Klugeschen Dreschgärtnerstelle und ½ Looses Nieder-Nüsterner Dominial-Acker, welche auf 741 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den

den 22. August c. Vormittags um 10 Uhr
vor dem ernannten Deputato, Herrn Referendarius Ahr anberaumt.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in den gewöhnlichen Amtsstunden des Nachmittags in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1720. Altendorf bei Ratibor den 12. Mai 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die zu Klepsch, Ratiborer Kreises, gelegene, dem Johann Janotta gehörige und gerichtlich auf 40 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle in dem auf

den 12. September c.

im Orte Odersch anstehenden Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Fürst Lichnowskysches Gerichtsamt Odersch.

1718. Altendorf bei Ratibor den 31. Mai 1834. Behufs der Erbtheilung soll das nach dem Paul Wyschkony verbliebene, sub No. 47. zu Sudol, eine halbe Meile von Ratibor, gelegene, und auf 706 Rth. abgeschätzte Freibauergut, nebst den dazu gehörigen Grundstücken in dem auf

den 8ten September d. J.

im Orte Sudol anstehenden Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt Sudol.

2086. Guttentag den 18. Juni 1834. Im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses wird die sub Nro. 2 des Hypothekenbuchs von Makowczitz eingetragene, dem verstorbenen Gregor Dylka daselbst zugehörige Freigärtnerstelle, welche auf 307 Rth. 18 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, in termino

den 23. Oktober c. a. Nachmittags um 3 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden, zu welchem Kauflustige und Besitzfähige hierdurch mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht etwa gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme gestatten. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein ist während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Guttentag.

Janisch.

2011. Jauer den 2ten Juni 1834. Zum freiwilligen Verkaufe der sub Nro. 14. zu Tschinschwitz, Striegauer Kreises, belegenen, zum Nachlaß des Johann Gottlieb Stiller gehörigen, ortsgerichtlich auf 66 Rthl. 2 Pf. gewürdigten Angerhäuslerstelle, ist auf den Antrag der Erben ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 21. August c. Nachmittags 2 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Tschinschwitz anberaumt worden, wozu Kaufliebhaber vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt von Tschinschwitz.

1988. Neusalz den 29sten Juni 1834. Zur Fortsetzung der Subhastation des Müller Marquardtschen, auf 244 Rthlr. 5 Sgr. taxirten Ackerstücks sub No. 3. ist Termin auf

den

den 21. August c. Vormittags 11 Uhr
hier in Neusalz angesetzt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag sofort erfolgt, Falls nicht ein gesetzliches Hinderniß eintritt. Das Gerichtsamt Döbringen und Nettschütz.

1709. Zyrowa den 2ten Juni 1834. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß:

1) die dem Bauer Urban Wandalka gehörige, zu Jeschona belegene reluirte Bauerstelle, welche auf 312 Rthl. gewürdigt;
1) die dem Bauer Anton Lepich gehörige, zu Jeschona belegene reluirte Bauerstelle, welche auf 312 Rthl. gewürdigt;
3) die dem Bauer Blasius Labus gehörige, zu Jeschona belegene reluirte Bauerstelle, welche auf 375 Rthl gewürdigt, auf

den 23. September Vormittags 8 Uhr
in loco Zyrowa im Wege der Execution an den Meistbietenden verkauft werden sollen. Gerichtsamt der Herrschaft Zyrowa.

1710. Zyrowa den 2ten Juni 1834. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß:

1) die dem Bauer Stephan Langer gehörige, zu Jeschona belegene reluirte Bauerstelle, welche auf 312 Rthl. gewürdigt;
2) die dem Bauer Thomas Porada gehörige, zu Jeschona belegene reluirte Bauerstelle, welche auf 238 Rthl. gewürdigt;
3) die dem Bauer Jacob Kwiotek gehörige, zu Jeschona belegene reluirte Bauerstelle, welche auf 258 Rthl. gewürdigt, auf

den 24. September Vormittags 8 Uhr
in loco Zyrowa im Wege der Execution an den Meistbietenden verkauft werden sollen. Gerichtsamt der Herrschaft Zyrowa.

3301. Breslau den 21sten Juli 1834. Das im Jauerschen Kreise gelegene Erblehn- und Rittergut Klonitz, nebst dem denselben einverleibten, zu Ober-Poischwitz belegenen sogenannten Freigute, dem Gutsbesitzer Friedrich Bernhard von Baudis gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 28,420 Rth, 12 Sgr. 6 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 27. Februar 1834,
am 30. Mai 1834. und der letzte Termin
am 30. August 1834 Vormittags 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Herrn von Schlebrügge in unserm Parheienzimmer an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Als Kaufsbedingung wird die von der Schweidnitz-Jauerschen Fürstenthums-Landschaft verlangte Ablösung von 5420 Rth. Pfandbriefe hiermit aufgestellt. Zugleich werden die ihrem Namen und Aufenthalte nach nicht näher constirenden Geschwister und Geschwister-Kinder der inmittelst verstorbenen Wilhelmine Erne-

Ernestine Charlotte, gebornen von Baudis, separirten Kaufmann Krautz in Liegnitz, wegen des für sie eingetragenen bedingten Anrechts an das für die vorgenannte Kaufmann Krautz sub Rubr. III. Nro. 11. eingetragene Kapital per 2701 Rth. 23 Sgr. 6 Pf. zu diesem Termine unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß im Fall des Ausbleibens dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die aufgenommene landschaftliche Subhastations-Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden, und ist solche in Folge nachträglicher Ausstellungen des Besitzers von Klonitz durch einen Nachtrag zum Taxinstrumente auf 29,120 Rth. 12 Sgr. 6 Pf. erhöht worden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

1437. Glogau den 5. May 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der Rüdigerschen Dreschgärtnerstelle sub Nro. 5. zu Berndorf, welche gerichtlich auf 251 Rthlr. 21 sgr. gewürdiget worden ist, steht ein Bietungstermin auf

den 21. August a. c. Vor- und Nachmittags im herrschaftlichen Schlosse zu Arnsdorf

an. Die Taxe, der Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können während den Amtsstunden in der Gerichtsamts-Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Andersdorf, Berndorf, Carstendorf und Antheil Wiesau.

1507. Breslau den 24. April 1834. Das auf der Tscheppine No. 54. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, dem Erbsaß Michael Haase gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Nutzungsertrage zu 5 pC. 378 Rthlr. 10 Sgr. Der Bietungstermin steht

den 29. August c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Beer im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. v. Wedel.

1150. Strehlen den 31. März 1834. Das sub Nro. 4b. des Hypothekenbuches zu Krippitz gelegene Ackerstück von 41 Morgen Breslauer Maas Aussaat, welches auf 2560 Rth. Courant gerichtlich taxirt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Dazu haben wir drei Bietungstermine, und zwar auf

den 27. Juni c. Vormittags 11 Uhr zu Strehlen,
den 29. August c. Vormittags 11 Uhr zu Strehlen,
den 19. November c. Vormittags 11 Uhr zu Krippitz,

wovon die ersten beiden in der Kanzley des Unterzeichneten zu Strehlen, der letztere aber, welcher zugleich peremtorisch ist, in der Gerichtsstube zu Krippitz abgehalten wird, anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, in dem obigen Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären, und haben zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Bestbietenden, in sofern keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Die Taxe dieses Acker-Grundstücks kann täglich bei uns eingesehen werden.

Das Justizamt Krippitz.

162. Breslau den 10ten December 1833. Das der Tscheppine No. 103. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 22. belegene, civiliter von dem Erbsaß Franz Joseph Probaski besessene, naturaliter den Justiz Commissarius Conradschen Erben gehörige Grundstück soll im Wege der Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialien-Werthe 7877 Rth. 18 sgr. 9 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 5033 Rth. 10 sgr. und nach dem Durchschnittswerthe 6455 Rthl. 14 sgr $4\frac{1}{2}$ pf. Die Bietungstermine stehen:

am 10. April 1834.,
am 10. Juni 1834. und der letzte
am 29. August 1834. Vormittags 10 Uhr.

vor dem Hrn. Justizrathe Korb im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

1789. Groß-Glogau den 26. May 1834. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das den Fleischer Knauerschen Erben gehörige Haus sub No. 181. hierselbst, welches auf 2375 Rth. 14 Sgr. 6 Pf. Courant gewürdigt worden ist, in termino den 27. September a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Thurner öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1385. Neusalz den 1. Mai 1834. Das zur Schiffer Machuleschen Concursmasse von Tschiefer alte Fähre gehörige Acker- und Wiesenland von 2 Morgen 30 □R. Fläche, auf 70 Rth. 17 Sgr. 6 Pf. taxirt, wird auf

den 21. August c. Vormittags 11 Uhr

hierorts öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches wir Kauflustigen bekannt machen.

Das Gerichtsamt Neuschau und Antheil Altschau.

1787. Neisse den 26sten Mai 1834. Auf den Antrag des Bauers Joseph Zimmer zu Friedewalde, soll die im Grottkauer Kreise belegene, und wie die in unserm Partheienzimmer zur Einsicht aushängende Taxe nachweiset, unterm 9ten

D.

d. M. auf 336 Rthl. abgeschätzte Gärtnerstelle des Johann Nepomuck Hentschel im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten Termine

den 20. September d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Assessor Beer in unserem Partheienzimmer hierselbst zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern keine rechtlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

1363. Neisse den 24sten April 1834. Zur Subhastation der Häuslerstelle sub Nro. 126. zu Volkmannsdorf, Neisser Kreises, haben wir einen Bietungstermin auf den 22. August d. J. Nachmittags 2 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause daselbst angesetzt; die auf 103 Rthlr. ausgefallene Taxe kann im Kretscham zu Volkmannsdorf, als auch in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters, auch in letzterer der neuste Hypothekenschein eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisei Volkmannsdorf.

Klose.

1715. Strehlen den 26. April 1834. Die zu Kaltenhaus sub Nro. 1. zum Nachlaß der Schneiderschen Eheleute gehörige Stelle, dorfgerichtlich auf 87 Rth 5 Sgr. geschätzt, soll im peremtorischen Termine

den 13ten September

dem Meistbietenden und Zahlungsfähigen verkauft werden. Kauflustige werden dazu vorgeladen. Das Gerichtsamt Kaltenhaus.

Koch.

304. Namslau den 2. Januar 1834. Der sub Nro. 173. hierselbst gelegene, im Naturalbesitz des Wilhelm Stock befindliche, auf 3224 Rth. 23 Sgr. 8 Pf. taxirte Gasthof, die Krone genannt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu sind die Bietungstermine:

auf den 25. April)
auf den 24. Juni) sämmtlich Nachmittag 4 Uhr,
auf den 29. August)

wovon der letzte der peremtorische ist, vor dem Herrn Assessor Müller angesetzt worden, und werden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an den Bestbietend-Bleibenden erfolgen soll. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1568. Leobschütz den 2. May 1834. Zum abermaligen öffentlichen Verkauf der sub No. 33. in Lehn-Langenau gelegenen, dem Ignatz Hanke gehörigen, gerichtlich auf 45 Rthlr. gewürdigten Freigärtnerstelle haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den

den 10. August c. Nachmittags 2 Uhr in loco Katscher angesetzt, wozu wir Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Beifügen hierdurch vorladen, daß die Taxe während den Geschäftsstunden in der Registratur des unterzeichneten Justizamtes eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Lehn-Katscher. Kuschel.

1566. Ratibor den 6. Mai 1834. Die Nowacksche, sub Nro. 131. zu Planio belegene, auf 70 Rth. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation im Termine auf

den 14. August 1834. Vormittags um 10 Uhr

in unserem Gerichtslokale verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1687. Gleiwitz den 25. April 1834. Die den Johann Machaschen Erben gehörige, auf 353 Rthlr. taxirte Bauerstelle Nro. 3. zu Ostroppa soll im Wege der nothwendigen Subhastation

den 18. August d. J.

in unserm Geschäfts-Locale hieselbst veräußert werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1714. Strehlen den 8. Mai 1834. Das zu Dürrhartau belegene, zum Geffronschen Nachlasse gehörige Auenhaus auf 30 Rthl. 7 Sgr. geschätzt, soll im Termine den 13ten September d. J.

im Gerichtszimmer zu Manze an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Gerichtsamt Dürrhartau. Koch.

1485. Breslau den 1. May 1834. Das auf der Büttnerstraße Nro. 35. des Hypothekenbuchs belegene Haus, dem Kaufmann J. C. Schöpe gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialwerthe auf 13009 Rthlr. 15 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 p. C. auf 16214 Rthlr. 2 sgr. 8 pf. und nach dem Durchschnittswerthe auf 14611 Rthlr. 23 sgr. 10 pf. Der Bietungstermin steht

den 26 November c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die Taxe und die Kaufbedingungen kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. v. Wedel.

1855. Nicolai den 15ten Juni 1834. Die dem verstorbenen Anton Luka, jetzt dessen Erben gehörige sub Nro. 122. hieselbst gelegene Häuslerstelle, welche unterm 10ten d. M. nach dem Materialwerthe der Gebäulichkeiten auf 316 Rthl. 8 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdiget worden ist, soll auf den Antrag der Erben zum Behuf der Auseinandersetzung in dem peremtorischen einzigen Bietungstermine

den

den 25. September d. J. Nachmittags 2 Uhr
öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesem Termine an unserer Gerichtsstelle einzufinden, um ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Fürstlich Anhalt Köthen Pleßsches Stadtgericht. Gründel.

1748. Lüben den 5. Juni 1834. Erbtheilungshalber wird das Bauergut No. 25. zu Dittersbach mit Zubehör, gerichtlich auf 978 Rthlr. 3 Sgr. taxirt, auf

den 5. September d. J. Nachmittags 2 Uhr
auf dem Schlosse in Dittersbach öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe ist hier und im Gerichtskretscham zu Dittersbach einzusehen.

Das Gerichtsamt von Dittersbach.

Kretschy.

Edictal - Citation.

1934. Schweidnitz den 10. Juni 1834. Nach dem auf den Antrag der gesetzlichen Erben des hierselbst verstorbenen Ackerbesitzers Carl Gottfried Maywald über den Nachlaß des Letztern dato der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und dessen Anfang auf die Mittagsstunde des heutigen Tages bestimmt worden ist, so haben wir zur Anmeldung und resp. Verificirung aller bekannten und unbekannten Forderungen an die beregte Nachlaßmasse einen Termin auf

den 10. September c. Vormittags 10 Uhr
vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn von Dobschütz anberaumt, und laden alle unbekannten Verlassenschafts-Gläubiger hiermit vor, sich in jenem Termine in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre respectiven Ansprüche an die Masse anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden würden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Schmidt.

Getreide - Preise in Courant.

Breslau den 19. July 1834.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 7 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. - Pf.
Roggen	1 Rth. 5 Sgr. - Pf.	1 Rth. - Sgr. 9 Pf.	- Rth. 26 Sgr. 6 Pf.
Gerste	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.
Hafer	- Rth. 24 Sgr. - Pf.	- Rth. 22 Sgr. - Pf.	- Rth. 20 Sgr. - Pf.
Erbsen	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.

Beilage.

Beylage
zu No. XXX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 21. Juli 1834.

Subhastations-Patente.

1732. Trebnitz den 28. Mai 1834. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des dem Carl Krause gehörigen, auf 155 Rthlr. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzten Hauses und Kretschams zu Waldecke sub Nro. 66 b. des Hypothekenbuchs von Polnischhammer, ist der Bietungstermin auf
den 30. September d. J. Vormittags 10 Uhr
in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor von Blankensee anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein zur Einsicht der Kauflustigen an der Gerichtsstelle ausgehängt sind.
Königl. Land- und Stadtgericht.
Schütz.

1826. Breslau den 31. Mai 1834. Die im Waldenburger Kreise gelegenen ritterlichen Erblehngüter Tannhausen, Marktflecken Charlottenbrunn, Obervorwerk zu Blumenau, Erlenbusch, Kolonie Sophienau und deren Appertinenzien, zur erbschaftlichen Liquidations-Masse des Königl. Kammerherrn Erdmann August Sylvius Grafen v. Pückler gehörig, worauf in dem am 6. Januar 1834. angestandenen Termine ein Gebot von 28,000 Rthlr. erfolgt ist, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben vom Jahre 1831. beträgt 54,570 Rth. 15 Sgr. Der anderweite Bietungstermin steht
am 27. September d. J. Vormittags 11 Uhr
vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rathe Herrn Mandel im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs, zu welchen gehört, daß die Pächter der einzelnen Realitäten bis zum Ablaufe der Pachtzeit in der Pacht zu belassen sind, oder sich Käufer mit ihnen besonders zu einigen hat, zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Von dieser Subhastation bleiben jedoch ausgeschlossen:

1) sämmtliche Dienst-Reluitions-Gelderreste;
2) die auf der sogenannten Schaaflehde zur Zeit der Subhastation etwa noch befindlichen Holzbestände, so wie die unter der Jurisdiction des Gerichtsamts Tannhausen liegenden Besitzungen;

3)

3) die Leinwand-Wassermangel No. 86. zu Mittel-Tannhausen;
4) das Großbauergut Nro. 12. zu Mittel-Tannhausen, genannt das Frauengut;
5) das Kleinbauergut Nro. 16. zu Mittel-Tannhausen, genannt das Mantelgut;
6) das Acker- und Wiesenstück No. 109. zu Charlottenbrunn;
7) die unter der Jurisdiction des Königl. Berggerichts zu Waldenburg befindlichen drei Kohlengruben Sophie, Carl und August Glück, welche von den betreffenden Gerichten besonders subhastirt werden.

Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

1825. Breslau den 31. Mai 1833. Das im Wohlauschen Kreise gelegene Gut Tscheschen, zur Doktorin Zimmermannschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 9617 Rthlr. 7 sgr. 4 pf. Der Bietungstermin steht am 29. December 1834. Vormittags 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Hrn. v. Wallenberg im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Als Kaufbedingung wird bemerkt, daß von der Liegnitz-Wohlauschen Fürstenthums-Landschft jedenfalls die Ablösung von 5800 Rth. Pfandbriefe verlangt wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

1546. Ratibor den 9. Mai 1834. Die zu Plania sub No. 12. belegene, auf 1228 Rth. gerichtlich abgeschätzte Prechtsche Wiese, soll im Wege der nothwendigen Subhastation im Termine auf
den 23. August 1834. Nachmittags um 3 Uhr
im hiesigen Gerichtslokale verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1440. Warthau den 7. Mai 1834. Das Gräfl. von Frankenbergsche Gerichtsamt subhastirt das zu Warthau sub No. 103. belegene, auf 235 Rth. gerichtlich gewürdigte Verlassenschaftshaus des Gottlieb Rüßler, und fordert Bietungslustige auf, in termino
den 28. August Nachmittag um 3 Uhr
in der hiesigen Kanzley ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Warthau. Streckenbach.

1598.

1598. Gleiwitz den 25. April 1834. Das den Zimmermann Jacob Kowaleczkyschen Erben gehörige, auf 105 Rth. taxirte Haus No. 164 an der hiesigen Stadtmauer soll in termino

den 6ten August c. a.

in unserem Geschäftslokale hierselbst meistbietend veräußert werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

652. Schloß Ratibor den 28sten Januar 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Gerber Ignatz Schön gehörige, im Hypothekenbuche No. 10. eingetragene sogenannte III. Parzelle des Vorwerks Brunkenhof, bestehend in einem Wohngebäude, einer Gerberwerkstatt, einer großen Holzremise, in einer Wäschschweife und einem dabei befindlichen Garten, am 1. Juli 1833. auf 2227 Rthlr. 5 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden sind, in den drei Bietungsterminen:

den 28. April c. Vormittags 11 Uhr,
den 28. Juni Vormittags 11 Uhr,
den 29. August Nachmittags 3 Uhr,

wovon Letzterer peremtorisch ist, sub hasta verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Herzogl. Ratiborer Gericht der Güter Binkowitz und Altendorf. ꝛc.

1502. Ratibor den 25. April 1834. Die Czepallasche, sub Nro. 34. zu Studzienna belegene, auf 152 Rth. gerichtlich abgeschätzte Robotgärtnerstelle soll im Wege des nothwendigen Verkaufs im Termine auf

den 27. August 1834. Nachmittags um 2 Uhr

im hiesigen Gerichtslokale verkauft werden. Die Taxe, der Hypotheken-Schein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1692. Guhrau den 24. May 1834. Die dem Johann Gottlob Zahn gehörige Colonie Nro. 5. in Nieder-Friedrichswaldau, auf 600 Rthlr. abgeschätzt, soll in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Hierzu haben wir einen Termin auf

den 23. September c. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichts-Locale vor dem Herrn Stadtgerichts-Director Künzel anberaumt. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

1296. Trebnitz den 16. April 1834. Die Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Inhaber oder Anspruchsberechtigten der in dem nachfolgenden Verzeichnisse aufgeführten, angeblich verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente, so wie der nachstehend verzeichneten Hypotheken-Posten, deren Inhaber unbekannt sind, werden zum Nachweise ihrer Ansprüche auf Sonnabend

den 2. August 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Ressel hiermit vorgeladen. Die Ausbleibenden

benden werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, die Hypotheken-Instrumente selbst aber für nicht weiter geltend erklärt, und die Posten im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Verzeichniß:

I. von den Hypotheken-Instrumenten, die angeblich verloren gegangen,
II. von hypothekarisch eingetragenen Posten, deren Inhaber unbekannt sind.

I.

1. Nro.	2. Zeit der Ausstellung und Werth des Instruments.	3. Namen des Gläubigers.	4. Namen des Schuldners.	5. Grundstück.	6. Zeit u. Ort der Eintragung.
1.	9. Febr. 1771. über 360 rth.	Maria verwittwete Rudolph zu Pirbischau.	Christian Rudolph.	Bauergut Nro. 11. des Hypothekenbuchs von Pirbischau.	den 9ten Febr. 1771 Rubr. III. Nro. 2.
2.	15ten December 1794. über 400 rthlr.	Frau Hauptmann Dorothea Elisabeth v. Herda, geborne von Kessel.	Gräupner Johann Gottlieb Kynast.	Haus Nro. 87. des Hypothekenbuchs der Stadt Trebnitz.	den 25. Janr. 1795 Rubr. III. No. 1.
3.	27st. November. 1795. über 160 rthl. und 363 rth. 25sgr.	Bauer Joh. Gramatte zu Groß-Ujeschütz, u. Susanna Helena verw. Buschig geb. Gramatte.	Bauer Christian Meßner zu Groß-Ujeschütz.	Bauergut No. 11 a. zu Groß-Ujeschütz.	den 25. November 1795. Rubr. III. No. 2.
4.	8 April 1797. über 400 rth.	Bauer Friedrich Labitzke, zu Groß-Ujeschütz.	Joh. George Posnanski zu Kl.-Totschen.	Bauergut Nro 13. zu Klein-Totschen.	den 8ten April 1797 Rubr. III. No. 4.
5.	18. September 1797. über 100 Gulden schwer Cour.	Kutscher George Krebus zu Breslau.	Kretschmer Johann Joseph Guckel zu Skotschenine.	Kretscham No. 5. zu Skotschenine.	den 20. September 1797. Rubr. III. No. 5.
6.	21. Oct. 1799. über 81 rth. 18 sgr.	Bauer Christian Münch zu Schawoine.	Bauer Gottlieb Münch zu Schawoine.	Bauergut Nro. 65. zu Schawoine.	Rubr. III. No. 2.
7.	18/28. December 1801, ursprünglich auf Höhe von 200 rthl., u. jetzt noch von 100 rthl. geltend.	C. F. v. Lüttwitz, jetzt dessen Geschenknehmer: a. Susanna verw. Basler zu Liegnitz; b. Theresia vehl. Mandel, ebendaselbst; c. Caroline verehl. Börner zu Dresden.	Freigärtner Gottlb. Hanke zu Pfaffenmühle.	Freigärtnerstelle Nro. 6. zu Pfaffenmühle.	den 18ten December 1801. Rubr. III. No. 1.
8.	18. Mai 1816. über 153 rth.	Christian Funke zu Skotschenine.	Thomas Kanzowitz zu Skotschenine.	Gärtnerstelle No. 7. zu Skotschenine.	den 22. Juni 1816. Rubr. III. Nro. 3.
9.	20. Juni 1322. 300 über rth.	Handelsmann Marcus Jacob Neumann zu Prausnitz.	Tuchmacher Frd. Dittrich zu Trebnitz.	Haus Nro. 101. zu Trebnitz.	den 20st. Juni 1822 Rubr. III. Nro. 2.

II.

II.

1. No.	2. Betrag und Beschaffenheit der Post.	3. Namen des Gläubigers.	4. Namen des Schuldners.	5. Grundstück.	6. Zeit u. Ort der Eintragung.
10.	Hypotheken = Forderung von 160 rthlr. Darlehn.	Hans Friedr. Paul.	Joh. Gottlieb Muckrosch zu Pirbischau.	Bauergut No. 3. zu Pirbischau.	den 30. Mai 1767 Rubr. III. Nro. 4.
11.	Hypotheken = Forderung von 76 thlr. schles. 19 sgr. mütterliche Erbegelder.	Gottlieb Muckrosch.	derselbe.	dasselbe.	den 13. Juli 1776 Rubr. III. Nro. 6 c.
12	Hypotheken = Forderung von 45 rth. 16 sgr. Erbegelder.	Wittwe Anna Rosina Muckrosch, geb. Kretschmer.	derselbe.	dasselbe.	den 28. Dec. 1789 Rubr. III. Nro. 7 a.
13.	Hypotheken = Forderung von 211 thlr. schlesisch 12 sgr. 9 pf. rückständige Kaufgelder.	Casp. Bittnersche Erben, nämlich: 1) die Catharina verwittwete Bittner, geb. Sterniske; 2) Franz 3) Marie } Bittner.	Bauer Franz Bittner.	Bauergut Nro. 11. zu Schimmerau.	den 25. Juni 1783 Rubr. III. Nro. 3.
14.	Hypotheken = Forderung von 48 rthlr. schlesisch 14 sgr 3 pf. maritalische Erbegelder.	Catharina Bittner, geb. Sterniske.	derselbe.	dasselbe.	den 23. Dec. 1786 Rubr. III. Nro. 4 c.
15.	Hypotheken = Forderung von 80 rth. schles.	Anton Nitschke zu Schimmerau.	derselbe.	dasselbe.	d. 23 Dec. 1786 R. III. No. 4 e.
16.	Hypotheken = Forderung von 40 rth. schles.	Anton Saremba zu Schimmerau.	derselbe.	dasselbe.	d. 23 Dec. 1786. Rbr. III. No. 4 f.

Königl. Land = und Stadtgericht.

Schütz.

2154. Breslau den 25. Juli 1834. Ueber den Nachlaß des am 9. November 1833. zu Hausdorf, Bolkenhainschen Kreises, verstorbenen Hans Melchior Julius Grafen von Schweinitz ist unterm 11. Juni c. der erbschaftliche Liquidations = Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 1. November 1834. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober = Landesgerichts = Assor Hrn. v. Studnitz im Parthelenzimmer des hiesigen Ober = Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übig bleiben sollte, verwiesen werden.

Zugleich werden nachbenannte, dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger;

1) die Justizräthin Lauterbach, geborne Neumann:

2)

2) die Hofräthin Metzke, geborne Engel;
3) die verwittw. Regiments-Chyrurgus Clemens, geborne Lange;
4) das Fräulein Helene von Braun, und
5) die Erben der Fräulein von Pehr,

hierdurch edictaliter vorgeladen, in diesem Termine die Gerechtsame wahrzunehmen, widrigenfalls die erwähnte Verwarnung auch gegen sie realisirt werden wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat Lemmer.

2084. Liebau den 27. Juni 1834. In dem über den Nachlaß des hiesigen Pechhändlers Anton Keßler eingeleiteten Concurse werden alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 10. Oktober c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter angesetzten peremtorischen Termine an der Gerichtsstelle in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Forderungen und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel mit beizubringen. Die Nichterscheinenden werden sofort nach Abhaltung des Termins mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Kube.

1823. Glogau den 14ten Mai 1834. Der Reichsgraf vo Nostitz-Reineck K. K. Kammerherr und Rittmeister von der Armee, hat als früherer Besitzer von dem im Löwenbergschen Kreise belegenen Gute Nieder-Kesselsdorf darauf angetragen, die laut Verfügung vom 19. Januar 1751. und 18. September 1758. auf dieses Gut Rubr. III. loco 2. des betreffenden Hypotheken-Folinms eingetragene vormundschaftliche Caution per 500 Rthlr. für die minorennen Kinder des verstorbenen Justizraths Adam Friedrich v. Eicke, als nämlich: Georg Siegismund, Hans, Ernst, Carl, Siegfried, Barbara Charlotte, später verehl. von Rienetzky, und Johanne Helene, Geschwister von Eicke aufbieten zu lassen.

Da nun der Antrag für begründet erachtet, auch über die Eintragung der Caution nach Lage der Acten kein Instrument ausgefertigt werden, so ergeht an alle diejenigen, welche auf die gedachte Caution Ansprüche zu haben vermeinen, namentlich aber an die obgenannten Personen, deren Erben oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch die Aufforderung, ihre etwanigen Ansprüche entweder in Person, oder durch gehörich legitimirte Bevollmächtigte, als solche: die Justiz-Commissions-Räthe Bassenge und Treutler, und die Justiz-Räthe Ziekursch und Förster vorgeschlagen werden, innerhalb drei Monaten, längstens aber in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Graf zu Dohna

auf den 23. September 1834. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Ober-Landesgerichte hierselbst angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden mit ihren Ansprüchen auf die eingetragene Caution gänzlich ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschwei-

schweigen auferlegt, auch nach ergangenen Präclusions-Erkenntnisse die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

1430. Ratibor den 19ten April 1834. Der sonst zu Piassetzna, Beuthner Kreises, wohnhaft gewesene, jetzt aber seinem Aufenthalte nach unbekannte Einlieger Martin Bzdurra wird hierdurch vorgeladen,

den 27. August 1834. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Ober-Landesgericht vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hoffmann zu erscheinen, sich auf die gegen ihn angebrachte fiscalische Denunciation, wonach er eine Kuh aus Polen in die diesseitigen Staaten unversteuert, und dem bestehenden Einfuhr-Verbot entgegen, eingebracht hat, zu verantworten, und seine etwanigen Vertheidigungs-Gründe dagegen anzugeben, widrigenfalls er des denuncirten Vergehens für geständig erachtet, und was in Gemäßheit der Zollordnung vom 26. Mai 1818., namentlich der §. §. 111. seq. hiernach Rechtens ist, erkannt werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.
Erster Senat. Sack.

1697. Oels den 2. Mai 1834. Nachdem die nothwendige Subhastation der im Oels-Bernstädtschen Kreise des Fürstenthums Oels zu Vielguth belegenen, dem Gottfried Jörchel gehörigen Angerhäuslerstelle sub No. 65. nebst Zubehör zu verfügen befunden worden, so werden alle, welche gedachtes, unterm 14ten April c. a. auf 233 Rthlr. 21 Sgr. 3 Pf. gerichtlich abgeschätztes Grundstück zu besitzen fähig, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 6ten October c. a. Vormittags um 10 Uhr angesetzten einzigen und peremtorischen Licitations-Termine vor dem Herrn Assessor Reitsch in hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden, und ihre Gebothe abzugeben, indem die nach Verlauf des Bietungstermins etwa einkommenden Gebote nur mit Zustimmung sämmtlicher Interessenten, den Meistbietend-Verbliebenen miteingeschlossen, Rücksicht genommen, und nicht nur der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe nebst dem neusten Hypothekenschein können in hiesiger Fürstenthumsgerichts-Registratur in den Amtsstunden näher nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

1276. Glogau den 18ten März 1834. Nachdem über die im Bunzlauer Kreise gelegenen, dem Steuer-Einnehmer Seewald gehörigen Güter Waldau auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger die Sequestration und Subhastation eingeleitet worden ist, so wird nunmehr mit der §. 5. Tit. 51. Th. I. Allg. Ger. Ordn. bezeichneten Wirkung hierdurch der Liquidations-Prozeß über jene Güter und deren künftige Kaufgelder eröffnet, und zur Anmeldung und Rechtfertigung sämmt-

sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche, ein Termin

den 30. August d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Paschke anberaumt.

Sämmtliche Realgläubiger gedachter Güter werden daher vorgeladen, in diesem Termine auf dem Schlosse hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarius, wozu der Hofrath Hoffmann, der Justiz-Commissionsrath Treutler, der Justizrath Förster und der Justizcommissarius Neumann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zum Nachweise deren Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an die gedachte Güter Waldau und deren Kaufgelder, in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 16ten May 1825. sofort nach abgehaltenem Liquidations-Termine präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den künftigen Käufer der Güter, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und Lausitz.

v. Götze.

1202. Breslau den 15. März 1834. Auf der sogenannten rothen Mühle zu Auras Fischergasser, dem Müller Carl Benjamin Joffrey gehörig, welche die Hypothekennummer 44. und Hausnummer 31. führt, haften ex decreto vom 21. December 1771. Rubr. III. No. 5. 71 Rth. Vatertheil für die Johann Peter Kernigschen Kinder, welche nach der Behauptung des Besitzers bezahlt sind, ohne daß er jedoch eine diesfällige Quittung zu produciren vermag. Es werden daher auf seinen Antrag alle diejenigen, welche an diese Post aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche zu haben vermeinenen, desbesondern aber die Johann Peter Kernig- (alias Kern-) schen Erben, deren Erben, Cessionarien oder sonstige Besitznachfolger hierdurch vorgeladen, sich Behufs der Geltendmachung ihrer Realrechte spätestens in dem

am 13. August d. J. Nachmittags 3 Uhr

zu Schloß Auras anberaumten Termine zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Realrechte an die aufgebotene Post verlustig gehen, und derselbe auf den Antrag des Besitzers im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt des freien Burglehns Auras.

Klingberg.

Anhang

Anhang zur Beylage

No. XXX des Breslauschen Intelligenz Blattes

vom 21. Juli 1834.

Subhastation und Edictal Citationen.

1779. Breslau den 13. Mai 1834. Das in der Ohlauer Vorstadt an der Straße am Holzplatz Nro 78. des Hypothekenbuchs belegene, dem verstorbenen Kattunfabrikant Johann Gottlieb Thaler gehörig gewesene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 2867 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 2203 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf., und nach dem Durchschnittswerthe 2535 Rth. 4 Sgr. 7 Pf. Der Bietungs-Termin steht

den 30. September d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Muzel im Partheienzimmer des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebote abzugeben und hat der Meist- und Bestbietende, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen. Zu diesem Termine wird die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Johanne Sophie Eleonore Kleemann, verehlichte Lieutnant Feige, mit der Aufforderung hierdurch vorgeladen, in diesem Termine ihre Gerechtsame wahrzunehmen. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

1841. Groß-Strehlitz den 9. Juni 1834. Die hierselbst belegene, zur Syndicus Lerchschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörigen Realitäten, als:

1) der Garten No. 55., gerichtlich taxirt auf . .	238 rth.	28 sgr.	3 pf.	
2) der Garten No. 85., gerichtlich geschätzt auf . .	420 —	14 —	2 —	
3) der Garten No. 86., gerichtlich gewürdigt auf .	309 —	11 —	3 —	
4) das Ackerstück No. 42., Niewe genannt, mit Einschluß des Naplatek No. 41., gerichtlich detaxirt auf	142 —	15 —	= —	
5) das ehemals zum Hause Nro. 82. gehörig gewesene Lippitzer Ackerstück, gerichtlich geschätzt auf . .	54 —	= —	= —	
6) das ehemals zum Hause Nro. 42. gehörig gewesene Lippitzer Ackerstück, gerichtlich detaxirt auf . .	65 —	= —	= —	

sollen auf den Antrag des Curators Massae in termino unico

den 29. September 1834. Vormittags 8 Uhr

in unserem hiesigen Gerichtslokale verkauft werden. Die Taxe und die neusten Hy-

Hypothekenscheine sind während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen. Gleichzeitig werden alle diejenigen, welche auf die ehemals zu dem Hause No. 82. und No. 42. zugehörig gewesenen Lippitzer Ackerstücke Eigenthums- oder andere Realansprüche zu haben vermeinen, hierdurch eingeladen, in dem anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und nachzuweisen, eventualiter aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die obgedachten Ackerstücke und deren Käufer präcludirt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1731. Wartenberg den 3. Juni 1834. Das von dem Häusler Martin Novok zu Mangschütz im Natural-Besitz habenden Häuschen, dorfgerichtlich auf 20 Rthl. geschätzt, soll im Termine

den 20. September c. Nachmittags 2 Uhr

in hiesiger Kanzlei, in welcher die Taxe jederzeit eingesehen werden kann, nothwendig subhastirt werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Ansprüche an das subhastirende Haus, und die daraus zu lösenden Kaufgelder anzumelden, und den Richtigkeit nachzuweisen, oder bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an dasselbe präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden wird.

Fürstl. Curl. Frei-Standesherrliche Kammer-Justizamt.

1452. Habelschwerdt den 9. April 1834. In dem erbschaftlichen Liquidations-Prozesse über den Nachlaß des verstorbenen Joseph Hauck zu Plomnitz ist

a) zum öffentlichen Verkaufe der dazu gehörigen, auf 377 Rthlr. 15 Sgr. taxirten Kolonistenstelle sub No. 6. ein einziger Bietungstermin auf

den 9. September Vormittags 9 Uhr

in der Kanzley zu Plomnitz anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu eingeladen, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, den Zuschlag zu gewärtigen. Auch ist dieser Termin

b) zur Liquidation der Nachlaß-Forderungen anberaumt, und es werden daher alle diejenigen, welche an den Nachlaß Ansprüche zu haben vermeinen, zur vorschriftsmäßigen Liquidation ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden durch ein nach dem Termine abzufassendes Präclusions-Urtel aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden müssen.

Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Gerichtsamt der Freigemeinde Plomnitz.

1497. Guhlau den 14ten Mai 1834. Die von dem verstorbenen Gottlieb Zahn angeblich 1812. von Christian Rasch erkaufte, unter No. 5. belegene, auf 262 Rthlr. 10 Sgr. taxirte Dreschgärtnerstelle zu Schätz, für welche aber, so wie

für

für den Vorbesitzer Joseph Tschepe der Besitztitel im Hypothekenbuche nicht eingetragen worden, soll auf Antrag der Zahnschen Erben

den 25. August d. J. Nachmittags um 2 Uhr

zu Schätz im herrschaftlichen Hause verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kaufslustige einladen. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert, sich im gedachten Termine persönlich oder durch Bevollmächtigte zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls dieselben mit ihren Realansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt für Schätz. Seibt.

1808. Ratibor den 30. Mai 1834. Nachdem unter dem 27. Mai d. J. über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns A. B. Sand, welches in Buchforderungen und einem bereits versiegelten Waarenlager besteht, der Concurs eröffnet, und der offne Arrest bereits verhängt worden, so werden sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concursmasse, von welcher Art sie auch sein mögen, innerhalb 3 Monaten, längstens aber in dem vor dem Herrn Justizrath Kretschmer auf

den 22. September 1834. Vormittags um 10 Uhr

angesetzten Termine im hiesigen Gerichtslokale gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche weder vor noch in diesem Termine sich melden, haben zu erwarten, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Als Mandatar, welcher eventuell mit Vollmacht und Information zu versehen, wird Herr Justiz-Commissarius Laube in Vorschlag gebracht. Zugleich haben sich die Gläubiger des Gemeinschuldners in dem angesetzten Termine über die Beibehaltung oder Abänderung des bereits verpflichteten Interims-Curators, Herrn Justiz-Commissarius Stanjeck II. zu erklären, da später auf etwanige Erinnerungen in dieser Hinsicht nicht mehr geachtet werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1548. Breslau den 29. April 1834. Der Ziergärtner Jahn, welcher vor mehreren Jahren hier in Breslau, Friedrich Wilhelmsstraße vor dem Nicolaithore gelebt, sich aber im Jahre 1831. am Himmelfahrtstage heimlicher Weise von hier entfernt hat, wird auf den Antrag seiner Ehefrau, welche gegen ihn wegen böslicher Verlassung auf Ehescheidung geklagt hat, hierdurch aufgefordert, sich in termino

den 30. August c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Koblitz an unserer Gerichtsstelle im Partheienzimmer entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatar zu erscheinen, sich über die Ehescheidungsklage zu erklären, und solche gehörig zu beantworten, widrigenfalls die in der Klage vorgetragenen Thatsachen für zugestanden angenommen, die Ehe getrennt, und er für den allein schuldigen Theil werde geachtet werden.

Königliches Stadt-Gericht. v. Blankensee.

1417.

1417. Ratibor den 2ten April 1834. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 52,110 Rthl. 22 Sgr. manifestirten, und mit einer Schuld-Summe von 9,420 Rthl. 7 Sgr. belasteten Nachlaß des am 1. Januar 1832. zu Ratibor verstorbenen Kriminal-Raths und Justiz Commissarius Leopold Werner am 2. April d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 16. August 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Stegemann angesetzt worden.

Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissionsrath Eberhard, und Justiz-Commissarien Liebich, Stiller, Klapper und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzumelden, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sack.

262. Ratibor den 22sten Decbr. 1833. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der aus Deutsch-Crawarn, Ratiborer Kreises, gebürtige Johann Janta, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 21. August 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Czarnetzki angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird.

Zugleich wird der zur Verantwortung des Johann Janta auf den 16. April 1834. anstehende Termin hierdurch aufgehoben. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

1851. Guhrau den 14. Juni 1834. Da über den Nachlaß des Freistellenbesitzers Gottlieb Hoffmann zu Schlaube der erbschaftlichen Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle unbekannten Nachlaßgläubiger hierdurch aufgefordert, an dem auf

den 28. August 1834. Nachmittags 2 Uhr

zu Schlaube anstehenden Termine ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit

ih-

ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach der Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt der Schlauber Güter. Wild.

1623. Oels den 20sten Mai 1834. Der im Jahre 1806., in einem Alter von 19 Jahren von hier als Tischlergeselle in die Fremde gegangene, seitdem ganz verschollene Friedr. Erdmann Ritter und dessen etwanige Erben und Erbnehmer werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätstens im Termine den 17. März 1835. Vormittags 10 Uhr bei uns persönlich oder schriftlich zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls Friedrich Erdmann Ritter für todt erklärt, und sein Nachlaß seinen als nächsten Erben legitimirten Verwandten zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Das Herzogliche Land- und Stadtgericht.

1080. Breslau den 18. März 1834. Zum Nachlaß:

1) der am 15. März 1830. zu Cosel verstorbenen Eleonore Hübner, einer unehelichen Tochter der bereits am 31. December 1829. verstorbenen Freigärtners Tochter Eleonore Hübner;
2) des am 30. Juli 1832. zu Lehmgruben verstorb. Angerhäuslers Daniel Quirl, dessen hinterlassener Ehefrau nur die Hälfte des Vermögens in Folge bestandener Gütergemeinschaft gebührt;
3) des Schuhmacher Gesellen Gottlieb Alter, genannt Embrich, unehelicher Sohn der vor ihm zu Cosel verstorbenen Susanna Alter, welcher sich am 30. December 1832. entleibt hat; und
4) des am 22. März 1832. zu Langewiese verstorb. Freigärtners Anton Stöhr, dessen hinterl. Ehefrau vermöge bestandener Gütergemeinschaft nur die Hälfte des Vermögens zusteht, sind keine Erben bekannt.

Es werden alle diejenigen, welche ein Erbrecht auf den Nachlaß der vorstehend Genannten zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf den 7ten Januar 1835. vor dem Herrn Justiz-Rath Scholz im Lokale des Landgerichts anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter, wozu die Justiz-Commissarien Hahn und Pfendsack in Vorschlag gebracht werden, anzumelden, und ihre Legitimation als Erben zu führen. Sollte sich in dem anberaumten Termine Niemand melden und sein Erbrecht nachweisen können, so werden die Nachlaß-Massen der Eleonore Hübner, des Gottlieb Alter genannt Embrich, des Daniel Quirl und Anton Stöhr, der beiden letztern jedoch vorbehaltlich der ihren hinterlassenen Ehefrauen statutarisch zustehenden Vermögenshälfte, dem Königl. Fiscus als ein herrenloses Gut zugesprochen werden, und werden die nach erfolgter Präclusion sich etwa meldenden Erben, alle Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdenn noch von der Erbschaft vorhanden wäre, zu begnügen verbunden sein.

Königliches Landgericht.

1127. Oels den 14ten März 1834. Ueber den Nachlaß der am 10. März 1832. zu Breslau verstorbenen Johanna Elisabeth, verwittwete Kaufmann Rücker geborne Gerstmann, zu welchem die zu Breslau sub Nummris 1255, 1251., 1214. und 63. gelegenen Häuser gehören, haben wir ex Decreto vom heutigen Tage den erbschaftlichen Liquidations-Prozeß eröffnet. Zur Liquidirung sämmtlicher an diesen Nachlaß zu machenden Forderungen haben wir einen Termin auf

den 4. August c Vormittags 10 Uhr

vor unserm Deputirten Hrn. Justizrath Wiedeburg angesetzt, und laden daher;

A. Alle gänzlich unbekannte Creditoren,

B. Nachstehende, blos ihrem Character und resp. Aufenthalt nach unbekannte Creditoren, nämlich:

1) die Johanne Christiane Susanne, verwittwete Willert geborne Gosche, wegen ihres auf dem Hause Nro. 1255. haftenden Kapitals per 2600 Rth;

2) die Friedericke Wilhelmine, verehlichte Knoll geborne Groß, wegen ihres auf demselben Hause haftenden Kapitals per 2000 Rth.;

3) dem Assessor Westarp, wegen seines auf dem Hause No. 1251. haftenden Kapitals per 5000 Rth.;

4) die Kinder der Sophie Elisabeth, geborne Segner verehlichter Gerhard, wegen ihres auf dem Hause No. 1251. haftenden Kapitals per 2000 Rth;

5) den Kaufmann Daniel Hentschel, wegen seines auf dem Hause No. 1251. haftenden Kapitals per 2500 Rth.;

6) den Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Ernst Grafen v. Frankenberg, wegen seines auf dem Hause Nro. 63. haftenden Kapitals per 2200 Rth.;

7) die verehlichte Privat-Secretair Salomo Schultz, geborne Sälter, wegen ihres auf dem Hause No. 63. haftenden Kapitals per 1000 Rthlr.;

8) den Wundarzt Carl Lucas, wegen seines auf dem Hause No. 63. hafteuden Kapilals per 2800 Rth.;

9) den Herrn Dr. Krocker;

10) Herrn Bülow, wegen 22 Rth. 2 Sgr. 3 Pf. für Medicamente;

11) den Agent Gramann, wegen 50 Rth.;

12) den rc. Golger, wegen 250 Rth.;

13) den ꝛc. Schmidt, wegen 175 Rth.;
14) den ꝛc. Schäfer, wegen 75 Rth.;
15) den ꝛc. Hettler, wegen 53 Rth.;
16) den ꝛc. Zadig, wegen 20 Rth.;
17) den Tischlermeister Schütz, wegen 500 Rth. 5 Sgr. 9 Pf.;
18) den Tapezier Schlegel, wegen 95 Rth. 20 Sgr.;
19) den Haushälter Ueberrock, wegen 217 Rth.;
20) den Haushälter Schäfer, wegen 138 Rth. 6 Sgr. 7 Pf.;
21) den Tapezier Metzke, wegen 12 Rth. 22 Sgr 6 Pf.;
22) den Kaufmann Menzel wegen 16 Rth.,

hierdurch vor, zur gedachten Stunde in dem Partheienzimmer des Herzoglichen Fürstenthums-Gerichts zu erscheinen, und ihre Ansprüche an den Nachlaß vorschriftsmäßig zu liquidiren, und zwar mit dem Bedeuten, daß die außenbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments

1528. Hirschberg den 14. May 1834. Auf den Antrag des katholischen Kirchencollegiums zu Schönwaldau werden alle diejenigen, welche an das Instrument vom 23sten Juli 1823. über die für den Banquier Abraham Schlesinger zu Hirschberg bey der Besitzung sub 29. Vol. IV. des neuen (No. 8. des alten) Hypothekenbuchs von Schönwaldau eingetragenen 200 Rthlr., welche dem Aerarium der katholischen Kirche zu Schönwaldau cedirt sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino

den 1. September c. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Den am persönlichen Erscheinen Verhinderten werden die Herren Justiz-Commissarien Woit und Rode in Vorschlag gebracht.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

v. Rönne.

Regulirung des Hypotheken-Buches.

1777. Breslau den 31. May 1834. In Folge Antrags der Stadt-Kommune Landeck soll die Regulirung des Hypothekenbuchs über die derselben zugehörigen Besitzungen, die Dörfer:

Thal-

Thalheim, Olbersdorf, Ober-Thalheim, nebst Brandtwein-Urbar und Hübelgute, Leuthen, Voigesdorf, Kanpsenstein und Heldelberg, erfolgen.

Es werden sämmtliche Real Prätendenten aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen binnen 3 Monaten, und spätestens bis zum

20. September 1834.

bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht zu melden, mit dem Eröffnen, daß:

a. die sich Meldenden nach Alter und Vorzugsrecht ihrer Realrechte eingetragen werden;

b. die sich Nichtmeldenden ihres Realrechts gegen Dirte im Hypothekenbuche eingetragene Besitzer verlustig gehen, jedenfalls den eingetragenen Posten nachstehen werden, und

c. denen, die eine Grundgerechtigkeit prätendiren, zwar ihre Rechte nach Vorschrift der §. §. 16. und 17. Titel 22. Th. I. des Allgem. Landrechts und des § 58. des Anhangs zum Allgem. Landrecht vorbehalten bleiben, es denselben aber auch freisteht, ihre Rechte, nach gehörig erfolgter Anerkennung, eintragen zu lassen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Kuhn.

Erbschafts-Theilung.

1693. (Dritter Abdruck.) Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Theilung des Nachlasses des zu Lossen, Kreises Trebnitz, am 28. May 1833. gestorbenen Kaufmanns Friedrich Wilhelm Schubert bevorsteht. Unbekannte Erbschafts-Gläubiger, welche sich binnen drei Monaten, vom Tage des ersten Abdrucks der heutigen Bekanntmachung nicht melden, können sich nach erfolgter Theilung an jeden Erben nur für seinen Antheil halten.

Trebnitz den 26. May 1834.

Königl. Land- und Stadtgericht. Schütz.

Prodigalitäts-Erklärung.

1795. Brieg den 6ten Juni 1834. Von dem unterzeichneten Land- und Stadtgerichte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Stellenbesitzer Gottlieb Thiel zu Groß-Piastenthal durch das am 27. Mai d. J. publicirte Urtel für einen Verschwender erklärt worden ist.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dienstag den 22 Juli 1834.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXX.

Posener Pfandbriefs-Zinsen-Zahlungen.

2074. Die im Johannis-Termine 1834. fällig gewordenen Zinsen der Groß-Herzogl. Posenschen Pfandbriefe, werden gegen Einlieferung der betreffenden Coupons vom 1. bis 16. August d. J., die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, in Berlin durch den unterzeichneten Agenten in seiner Wohnung, und in Breslau durch die Herren C. Th. Löbbecke & Comp. ausgezahlt. — Nach dem 16. August wird die Zinsenzahlung geschlossen, und können die nicht erhobenen Zinsen erst im Weihnachts-Termin 1834. gezahlt werden. Berlin, den 10. Juli 1834.

Robert, Commissions-Rath, Behrenstraße No. 45.

In Folge obiger Bekanntmachung werden wir die Posener Pfandbriefszinsen vom 1. bis 16. August 1834., die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr auszahlen.

C. Th. Löbbecke & Comp., Schloßstraße No. 2.

Subhastations-Patente.

2149. Ratibor den 4. Juli 1834. Auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft ist zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des im Groß-Strehlitzer Kreise belegenen, im Jahre 1832. auf 31,882 Rthlr. 13 Sgr. 5 Pf. abgeschätzten Rittergutes Roswadze, für welches in termino den 7. März c. ein Meistgebot von 24,500 Rth. abgegeben worden, ein neuer Termin auf

den 24. September 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Kühnemann in unserem Geschäfts-Gebäude hierselbst anberaumt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Guts an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

2111. Breslau den 24. Juni 1834. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation des zu dem Nachlasse des verstorbenen Bauers Mathes Lehnhard gehörigen, zu Meleschwitz sub No 1. belegenen, und auf 190 Rth. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzten Bauerguts, steht ein Bietungstermin auf

den 25sten Oktober d. J.

vor dem Herrn Justizrath von Diebitsch an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

2109. Greiffenberg den 8. Juli 1834. Das dem Weber Johann Gottfried Frommelt zugehörig gewesene, sub Nro. 42. zu Friedersdorf belegene, auf 205 Rth. 15 Sgr. gewürdigte Haus wird in termino

der 22. Oktober c. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Friedersdorf subhastirt. Taxe, Hypothekenschein und Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt Friedersdorf.

2152. Tschirnau den 13. Juli 1834. Das in Erbpacht ausgethane, sub No. 18. zu Ober-Tschirnau, Guhrauer Kreises, belegene, auf 228 Rth. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte, zum Kammerdiener Frommeltschen Nachlasse gehörige Wohnhaus nebst Garten, soll im Wege freiwilliger Subhastation Behufs der Theilung unter die Erben in dem auf

den 20. Oktober d. J. Vormittags 11 Uhr

in hiesigem Amtslokale anstehenden peremtorischen Bietungstermine öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt der Groß-Ober-Tschirnauer Stiftsgüter.

Hertel.

2108. Hirschberg den 28. Juni 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub Nro. 213. zu Cunnersdorf, gelegenen, auf 385 Rthlr. abgeschätzten, der verehl. Scholz geb. Fischer gehörigen Ackerstücke in termino

den 23. October c.,

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Thomas im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden sollen. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

1772. Trebnitz den 15. Mai 1834. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des dem vormaligen Kaufmann Stilke gehörigen, gerichtlich auf 368 Rthl. 20 Sgr.

20 Sgr. abgeschätzten Gartens sub No. 1. des Hypothekenbuches der Gärten der Stadt Trebnitz, ist ein Bietungstermin auf

den 16. September d. J. Vormittags 10 Uhr

in unserem Partheienzimmer vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Weniger anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine eingeladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind zur Einsicht der Kauflustigen an der Gerichtsstelle ausgehängt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schütz.

1838 Grottkau den 16ten May 1834. Im Wege der Execution wird die David Weisesche, zu Guhrau, Grottkauer Kreises sub Nro. 32. belegne, und auf 1341 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle und Windmühle auf

den 23. September c. Vormittags um 10 Uhr

zu Guhrau auf dem herrschaftlichen Schlosse an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden.

Das Gerichtsamt Guhrau. Schindler.

1659 Strehlen den 22sten May 1834 Der unter Nro. 1. zu Märzdorf, Münsterberger Kreises gelegene, auf 656 Rthlr. 23 sgr. abgeschätzte Kretscham nebst Fleischereigerechtigkeit, soll im Termine

den 25. September Nachmittags 3 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kunern im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der neueste Hypothekenschein und die Taxe des zu verkaufenden Grundstücks sind in unserer Registratur einzusehen.

Gerichtsamt Haltauf und Märzdorf. Sommerbrodt.

1574. Ober-Glogau den 15 May 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die sub Nro. 13. zu Kadlubietz belegene, und dem Gottfried Schneider gehörige unbeäckerte Häuslerstelle, auf 113 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, in termino

den 22. Sptember c. a. Vormittags 8 Uhr

in Ottmuth an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können bei dem unterzeichneten Gericht stets eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Ottmuth.

1751. Beuthen a. O. den 5. Juni 1834. Auf

den 22. September a. c. Nachmittags 4 Uhr

soll das Machulesche, olim Weiglersche, Ackerstück No. XI. bei Alt-Tschau, taxirt 109 Rth. 19 Sgr. 2 Pf., im Lessendorfer Schlosse öffentlich verkauft werden.

Das Lessendorfer und Antheil Alt-Tschauer Gerichtsamt.

Eisenbeil, Justit.

1435. Nicolai den 17. May 1834. Die dem verstorbenen George Kotula gehörige, sub No. 18. hieselbst belegene Großbürgerbesitzung, welche unterm 24sten April c. nach dem Materialwerthe der Gebäulichkeiten auf 3172 Rthl. 8 sgr. 4 pf., nach dem Ertragswerthe aber auf 5438 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdiget worden ist, soll auf den, durch §. 6. der Concurs-Ordnung begründeten Antrag der Realgläubiger in dem peremtorischen einzigen Bietungstermine

den

den 25. August c. Nachmittags 2 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesem Termine an unserer Gerichtsstelle einzufinden, um ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die diesfälligs Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen können übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden, damit die nur in 158 Rthl. 26 sgr. 3 pf. bestehende Mobiliar-Nachlaßmasse des George Kotula unter die vorhandenen privilegirten Gläubiger möglichst bald vertheilt werden kann, die etwanigen unbekannten Gläubiger zu ihrer Vernehmung auf den 30sten Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Fürstlich Anhalt-Köthen Pleßsches Stadtgericht. Gründel.

3125. Breslau den 2. Oktober 1833. Das im Landeshutschen Kreise gelegene Gut Schwarzwaldau nebst Pertinenz Vogelgesang, Conradswaldau und Gablau, der Ernestine Christiane Elisabeth, geborne Gräfin v. Czettritz und Neuhaus verehlichten Freyin von Czettritz gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt zusammen 134,102 Rthl. 24 sgr. 9 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 8 Februar 1834.,
am 14. Mai 1834. und der letzte Termin
am 28. August 1834. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königlichen Ober-Landesgerichts-Rath Herrn von Schlebrügge im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird.

Zugleich wird bemerkt, daß sowohl Gebote auf den ganzen obigen Güter-Complexus, als auch besondere Gebote:

a) auf das Gut Schwarzwaldau nebst den dazu gehörigen Forstparzellen, dem Erlenbusch, Kiepenloch, Hirschberg und der Forstlehne, so wie dem Zinsdorfe Gablau, landschaftlich auf 60,964 Rthl. 14 Sgr. abgeschätzt;
b) auf das Gut Conradswaldau nebst dazu gehörigem Forst und dem Zinsgute Vogelgesang, landschaftlich auf 72,959 Rth. 13 Sgr. 6⅔ Pf. abgeschätzt,

angenommen werden, daß jedoch im Fall des einzelnen Verkaufs der gedachten Güter die Ablösung sämmtlicher auf dem Complexus noch haftenden 111,300 Rthlr. Pfandbriefe, im Falle des Verkaufs des Complexus sämmtlicher Güter im Ganzen dagegen die Ablösung von 48,620 Rthl. Pfandbriefe erfolgen muß. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Ue-

Uebrigens steht die im Fall des einzelnen Verkaufs der Güter zur Bedingung gemachte Ablösung sämmtlicher auf dem Güter-Complexus haftenden 111,300 Rthlr. landschaftliche Pfandbriefe der Aufnahme und Bewilligung neuer Pfandbriefe auf die einzelnen Güter nach Maaßgabe der resp. Credit-Taxen nicht entgegen, sondern soll nur zu dem Zweck erfolgen, daß auf die einzelnen Güter die darauf nachträglich zu bewilligenden Pfandbriefe umgeschrieben werden können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

1776. Grottkau den 31. Mai 1834. Die dem Gottlob Müller gehörige, zu Woisselsdorf sub No. 42. belegene und auf 848 Rth. 5 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle nebst den dazu gehörigen 2 Windmühlen, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu haben wir einen Licitations-Termin auf

den 16. September c. Vormittags 10 Uhr

in unserem Geschäftslokale hierselbst anberaumt, und laden Kauflustige dazu ein. Die Taxe kann in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht

1469. Guttentag den 28sten März 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die dem Carl Davor zugehörige, sub No. 1. des Hypothekenbuch von Lissau belegene Kretschamsbesitzung, deren Werth auf 2767 Rthlr. gerichtlich ermittelt worden, in den Licitations-Terminen

1) den 23sten Juli c.
2) den 25sten September c.
3) den 27sten November c.

wovon der letztere peremtorisch ist, jedesmal Nachmittags um 3 Uhr, und zwar in den beiden ersten Terminen in unserm Gerichts-Lokale zu Guttentag, in dem letzteren hingegen in Koschanowitz auf dem dortigen herrschaftlichen Schlosse an den Meistbietenden veräußert werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Gerichtsamt der Herrschaft Kochanowitz.

247. Breslau den 30. December 1833. Das auf der Nicolaistraße sub No. 431. des Hypothekenbuchs, neue No. 35. belegene Haus, dem Partikulier Becker gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 8374 Rthl. 29 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 9814 Rthl. 11 Sgr. 8 Pf., und nach dem Durchschnittswerthe 9094 Rthlr. 20 Sgr. 7 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 1. April 1834.,
am 2. Juni 1834. und der letzte
am 28. August 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Beer im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden,

wenn

wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

1456. Goldberg den 7. May 1834. Das dem Johann George Sachs gehörende Freibauergut unter No 8. zu Nieder-Harpersdorf, gerichtlich gewürdiget, auf 2844 Rthlr. soll im Wege der nothwendigen Subhastation am einzigen peremtorischen Bietungstermine

den 28. August c. Nachmittags 2 Uhr

am Gerichtstage zu Nieder-Harpersdorf verkauft werden, was besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt Nieder-Harpersdorf.

1758. Neurode den 28sten Mai 1834. Das unter der Zahl 353. in der hiesigen Vorstadt an der Kirche zum heiligen Kreuz belegene, dem Schankwirth Anton Lehmann gehörige brauberechtigte Haus nebst 9 Morgen 83 QR. Ackerland, und 1 Morgen 63 Q. R. Wiesenland, gerichtlich auf 1536 Rthl. 13 Sgr. gewürdiget, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 26. September d. J. Vormittags um 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten einzigen Bietungstermine verkauft werden. Kauflustige werden dazu unter dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen in der hiesigen Registratur eingesehen werden können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Held.

1757. Neurode den 29. Mai 1834. Das unter der Zahl 199. in der hiesigen Vorstadt belegene, zur Tuchmacher Franz Klesseschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige brauberechtigte Haus nebst Gärtchen und Widmuth, gerichtlich auf 694 Rth. 15 Sgr. gewürdigt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 20. September d. J. Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten einzigen Bietungstermine verkauft werden; Kaufgeneigte werden hierzu unter dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen, in der hiesigen Registratur eingesehen werden können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Held.

966. Greiffenberg den 21. März 1834. Wir subhastiren das zu Gieshübel, Laubaner Kreises, eine kleine Meile von hier sub No. 25. belegene, auf 3242 Rthl. 23 Sgr. 5 Pf. gerichtlich gewürdigte Johann Gottfried Heinrichsche Nachlaß-Bauergut, und fordern Bietungslustige auf, in termino:

den 23sten May,
den 22sten July, peremtorie aber
den 22sten September d. J., von 10 Uhr Vormittags,

in der Kanzley zu Friedersdorf ihre Gebote abzugeben, und den sofortigen Zuschlag

schlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Reichsgräfl. v. Breßlersches Gerichtsamt Giesbübel.

1832. Ratibor den 30. May 1834. Behufs der Auseinandersetzung der Erben soll die sub No. 3 zu Bluczezau, Ratiborer Kreises, gelegene, zur Joseph Kubickschen Verlassenschaft gehörige, gerichtlich auf 212 Rtbl. gewürdigte Freihäuslerstelle öffentlich an Meistbietenden verkauft werden. Hierzu ist ein peremtorischer Termin auf

den 16ten September d. J.

zu Bluczezau angesetzt, und zahlungsfähige Kauflustige werden dazu mit dem Bedeuten vorgeladen, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gerichtsamt der Herrschaft Bluczezau. Geisler.

1121. Oels den 7ten März 1834. Die zum Nachlaß der verstorbenen Frau Ernestine Eleonore verehl. Oeconomie-Assessor Wolff geb. von Reinbaben gehörigen, im Fürstenthum Oels und dessen Oels-Trebnitzer Kreise gelegenen freyen Allodial-Rittergüter Räschewitz und Schidlave sind im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses zum öffentlichen nothwendigen Verkauf gestellt worden. Es werden daher hiedurch alle, welche gedachte unterm 18ten December 1832. landschaftlich auf 36303 Rthlr. 13 sgr. abgeschätzte Güter zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 31. Juli,

den 30. October 1834.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitations-Termine

den 30. Januar 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Wiedeburg an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, in dem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommende Gebote nur mit Zustimmung sämmtlicher Interessenten, den Meistbietend-Verbliebenen mit eingeschlossen, Rücksicht genommen werden, und der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe ist dem an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten Subhastations-Patent beigefügt, und kann in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden, auch kann bei dem Königl. Justizrath der General-Commission Herrn Koch zu Breslau, so wie auf dem Wirthschaftsamte zu Räschewitz nähere Auskunft über die obgedachten Güter eingezogen werden.

Herzoglich Braunschweig-Oelsches Fürstenthums-Gericht.

1455. Goldberg den 7ten Mai 1834. Die dem Ehrenfried Lehmann gehörende und gerichtlich auf 767 Rth. 15 sgr. taxirte Wassermühle unter No. 124. zu Nieder-Harpersdorf, soll im Wege der nothwendigen Subhastation am einzigen peremtorischen Bietungstermine

den 28. August a. c. Nachmittags 2 Uhr

am Gerichtstage zu Nieder-Harpersdorf verkauft werden, was besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt Nieder-Harpersdorf.

1569.

1569. Landeck den 17ten Mai 1834. Das zum Nachlasse des Bauers Johann Harbig gehörige, sub No. 11. des Hypothekenbuchs zu Seitenberg, Habelschwerdter Kreises, belegene, auf 1290 Rth. 28 Sgr 11 Pf. abgeschätzte Bauergut soll Behufs der Erbtheilung auf

den 28. August 1834. Nachmittag 3 Uhr

in dem Gerichtszimmer zu Seitenberg im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiervon mit dem Bemerken benachrichtigt, daß die Taxe jederzeit an der Gerichtsstelle eingesehen werden kann, und daß die Verkaufsbedingungen erst im Termine bestimmt werden sollen. Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitenberg.

Meltzer.

1494. Glogau den 10. Mai 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der sub No. 9. zu Kolzig belegenen, gerichtlich auf 1131 Rth. gewürdigten Pflügerschen Bauernahrung wird ein Bietungstermin auf

den 28. August a. c. Vor- und Nachmittags

im herrschaftlichen Schlosse zu Kolzig anberaumt. Die Taxe, der Hypotheken-Schein und die Kaufbedingungen können während den Amtsstunden in der Gerichtsamts-Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kolzig.

1773. Leobschütz den 30. May 1934. Das den Hufschmidt Ignatz Dittrichschen Erben gehörige, in der Stadt sub No. 85. belegene, und auf 1320 Rth. gerichtlich abgeschätzte Haus soll Theilungs halber in termino

den 22sten September d. J.

vor dem Commissarius Herrn Stadtgerichts-Assessor Heintze auf dem hiesigen Rathhause meistbietend verkauft werden, welches hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

1842. Schweidnitz den 30. May 1834. Zum nothwendigen Verkauf der Leopoldschen Schmiede No. 1. Lit. A zu Nieder-Bögendorf, welche auf 1191 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdiget worden ist, steht ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 24. September Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Berger in unserm Gerichts Locale an, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und der Hypothekenschein bis zum Termine zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Erbschafts - Theilung.

2164. Sagan den 10. Juli 1834. In der Nachlaßsache des am 24. Februar c. hierselbst verstorbenen Schuhmachers Siemon Weitz wird hiermit den unbekannten Nachlaßgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Rechte eröffnet, daß die vorhandene Masse binnen 4 Wochen unter die bekannten Gläubiger vertheilt werden wird. Das Gerichtsamt der Stadt Sagan.

Beylage

Beylage

Nro. XXX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 22. Juli 1834.

Subhastation und Edictal-Citationen.

1551. Hirschberg den 10. Mai 1834. Das Gerichtsamt von Kammerswaldau subhastirt auf Antrag eines Realgläubigers die sub Nro. 135. zu Kammerswaldau, Schönauer Kreises, gelegene, dem Johann Gottfried Höhn seither zugehörige und ortsgerichtlich auf 72 Rthlr. 15 Sgr. gewürdigte Freistelle, und ladet zahlungsfähige Kauflustige zu dem auf

den 1. September Nachmittags 4 Uhr

zu Kammerswaldau anstehenden peremtorischen Bietungstermine unter dem Bemerken ein, daß die Taxe im Gerichtskretscham zu Kammerswaldau und in der hiesigen Amtskanzley, der neuste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen, aber am letzteren Orte eingesehen werden können, und daß der Zuschlag sofort erfolgen wird, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten. Zugleich werden die Repräsentanten der Gottfried Höhnschen Mündelkasse als Hypothekenglaubiger zu diesem Termine namentlich mit vorgeladen.

Das Gerichtsamt von Kammerswaldau. Fliegel.

1508. Ratibor den 10ten Mai 1834. Die sub Nro. 4. auf der Kolonie Sophienfeld bei Borislawitz, Coseler Kreises, gelegene, auf 90 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzte Huysche Freigörtnerstelle soll Erbtheilungshalber

den 21sten August dieses Jahres

auf der Gerichtskanzley zu Borislawitz an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe auf der Gerichtskanzley zu Borislawitz an den gewöhnlichen Gerichtstagen eingesehen werden kann. Da übrigens der Besitztitel auf den Namen der letzten Besitzer, Gebrüder Johann und Joseph Huy, nicht berichtigt ist, so werden zugleich alle diejenigen, welche auf die obbenannte Freigärtnerstelle Eigenthums- oder andere Realansprüche zu haben vermeinen, hierdurch eingeladen, in dem anberaumten Termine vor dem Gerichtsamte zu erscheinen, und ihre Ansprüche nicht nur anzugeben, sondern auch gehörig zu beweisen. Diejenigen Realprätendenten, welche die vorstehende Anmeldung unterlassen, werden mit ihren Ansprüchen an die obgedachte Possession und deren Käufer präcludirt werden.

Das Gerichtsamt von Borislawitz.

1419. Löwenberg den 2. Mai 1834. Das zu Hagendorf im Löwenberger Kreise belegene, sub No. 3. im Hypothekenbuche verzeichnete, auf 231 Rthl. 23 Sgr.

23 Sgr. 2 Pf. abgeschätzte Wohnhaus des Johann Gottfried Gude wird im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses in termino

den 26. August d. J. Nachmittags um 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Die Taxe und der neuste Hypotheken-Schein des Grundstücks sind in hiesiger Registratur einzusehen. Zugleich werden die unbekannten Creditoren des Johann Gottfried Gude zur Anmeldung ihrer Ansprüche im gedachten Termine aufgefordert, widrigenfalls sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige des Nachlasses gewiesen werden, was nach Befriedigung der bekannten Gläubiger übrig geblieben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen

482. Hirschberg den 8. Februar 1834. Der in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts aus hiesiger Gegend verschwundene Schullehrer und Gerichtsschreiber Carl Ernst Tschickart von Erdmannsdorf hat seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht weiter gegeben. Er sowohl, als seine unbekannten Erben und Erbnehmer werden daher hierdurch edictaliter geladen und aufgefordert, sich binnen neun Monaten, und spätestens in dem hierzu auf

den 13. Decbr. 1834. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Erdmannsdorf vor dem unterzeichneten Justitiario anstehenden Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und die weitere Anweisung zu gewärtigen. Sollte sich Niemand melden, so wird der Carl Ernst Tschickart für todt erklärt, und sein Vermögen den legitimirten Erben, oder in Ermangelung derselben, dem Fiscus zugesprochen und zur freien Disposition verabfolgt werden, dergestalt, daß Erben, welche sich erst nach ergangenem Erkenntnisse melden, jede Verfügung der berechtigten Empfänger über das ihnen überwiesene Vermögen anerkennen, und ohne Rechnungslegung oder Ersatz fordern zu dürfen, sich mit dem begnügen müssen, was davon noch vorhanden seyn wird. Wenn übrigens das jetzt ohngefähr 237 Rthlr betragende Vermögen, dem Vernehmen nach, durch ungleich größere Gemeinde-Kassen-Defecte und andere Schulden überstiegen wird, so steht der anberaumte Termin zugleich zur Anmeldung und Bescheinigung dieser Defecte und Forderungen an, und es werden demnach hierzu auch noch alle diejenigen, welche durch die Tschickartsche Kassen-Verwaltung Verluste erlitten, oder sonst gegründete Ansprüche an das Tschickarsche Vermögen zu haben vermeinen, unter der Warnung vorgeladen, daß sie bey ihrem Ausbleiben ihrer Ansprüche verlustig erklärt werden würden.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Privatherrschaft Erdmannsdorf.

Günther.

1449. Breslau den 12. April 1834. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 4419 Rthlr 21 Sgr. 5 Pf. ermittelten und mit einer Schuldensumme von 4004 Rthlr. 6 Sgr. belasteten Nachlaß des am 18. Januar 1830. verstorbenen Hufschmidts Joh Friedrich Hoffmeister am 12. April 1834. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den

den 30. August c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn OLG.Assessor Fitzau angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissionsrath Pfendsack, Justizrath Merkel und Justiz-Commissarius Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

1249. Oppeln den 14. April 1834. Das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 17. Juni und $\frac{6}{19}$. September 1817. und respective vom 17. Juni 1827. über die für die Kinder des Seifensiedermeister Thomas Drosdatius auf dem vormals Anton Drosdatius, dermalen Carl Friedreichschen Hause Nro. 104. sub Rubr. III. No. 4. haftenden 300 Rthl. hat sich in dem Gewahrsame der Frau Francisca verwittwet verstorbene Seifensiedermeister Krumbhorn geb. Drosdatius befunden, ist aber in deren Nachlaß nicht vorgefunden worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche an jene 300 Rthl. und an das darüber ausgestellte, verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Briefsinhaber Anspruch zu machen hätten, zu dem auf

den 1. August 1834. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten peremtorischen Termine zur Anmeldung und Justification ihrer Ansprüche vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Assessor Lange hiermit vorgeladen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen auf das Schuld- und Hypotheken-Instrument würden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königliches Stadtgericht zu Oppeln.

2101. Bunzlau den 24. Juni 1834. Ueber die Verlassenschaft des hierselbst verstorbenen Schönfärbermeisters Johann Gottlieb Hänselt ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß am 8. April c. eröffnet worden. Sämmtliche Gläubiger werden daher hierdurch vorgeladen, in dem zu näherer Liquidirung und Wahrnehmung ihrer Forderungen vor dem Deputirten, Herrn Assessor Schulze auf

den 27. August d. J. Vormittags um 9 Uhr

auf dem Königl. Stadtgericht hierselbst angesetzten Termine in Person oder durch zuläßige, mit Vollmacht versehene Stellvertreter, wozu ihnen der Justiz-Commissarius Nimmer hierselbst und Franzky in Löwenberg vorgeschlagen werden, zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzugeben, und die Richtigkeit desselben durch vorzulegende Urkunden oder auf andere Art rechtlich nachzuweisen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

2104. Glogau den 20. Juni 1834. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden, auf den Antrag des Gutsbesitzers Dolan auf Matzdorf alle diejenigen Prätendenten, welche an das verloren gegangene Instrument vom 13ten Juni 1827. et confirmato 4ten Mai 1831. ursprünglich über 1400 Fl. oder 933 Rth. 10 Sgr., als einen Fundations-Capitals, welches der damalige Besitzer von Matzdorf und Antheil Spiller, Johann Ludwig Graf von Zierothin, als ein Onus perpetuum auf das Gut gelegt, und wovon 400 Fl. zur Unterhaltung der katholischen Kapelle, 1000 Fl. aber zur Lesung zweier wöchentlichen Messen darin bestimmt waren, welches später nach Inhalt des Schmidthischen Kaufcontrakts vom 15ten Juni 1756. auf 2000 Floren oder 1333 Rth. 10 Sgr. erhöht, sodann nach einer zwischen den Vorstehern der katholischen Kirche zu Matzdorf und den Kahlschen Creditoren, unterm 8ten August 1873. abgeschlossenen Vergleiches auf 1133 Rth. 10 sgr. herabgeschätzt, später indeß wiederum auf 1235 Rth. 10 Sgr. erhöht, in dieser Höhe von dem Königl. Landrath Carl Wilhelm Erdmann Grafen von Rödern, im Kaufkontrakt vom 27. November 1786. et confirmato 7. Januar 1789. übernommen worden, und auf dem Hypotheken-Folio der im Bunzlau-Löwenberger Kreise liegenden ritterlichen Erblehngüter Matzdorf, Antheil Johnsdorf und Antheil Spiller in Rubr. II. ex decreto vom 18. März 1782. und 29. Juni 1789. haftet, oder an diese zu löschende Post als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 24. Oktober c. a. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Assessor Graf zu Dohna, auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissions-Rath Bassenge und Treutler, und die Justiz-Commissarien Neumann und Werner vorgeschlagen werden, ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

Auction.

2166. Breslau den 19. Juli 1834. Am 24sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelaß Nro. 15., Neuschler-Straße die Nachlaß-Effecten des Musiklehrer Speer, bestehend in Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles und Hausgeräth öffentlich versteigert werden. Mannig, Auctions-Commissarius.

Mittwoch den 23. Juli 1834

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXX.

Verlorner Pfandbrief.

2177. Breslau den 22. Juli 1834. Der Posener Pfandbrief Nro. 67. auf Konany, Kreis Kröben, ist abhanden gekommen; es wird gebeten denselben im Königl. Intelligenz-Comptoir hieselbst gegen eine angemessene Belohnung abzugeben, zugleich wird für den Ankauf gewarnt.

Subhastations-Patente.

2161. Landeshut den 12. Juli 1834. Auf den Antrag der verehlichten Papierfabrikant Richter geb. Scholz zu Janowitz als einer Realgläubigerin ist die nothwendige Subhastation des sub No. 41. zu Ruhbank belegenen, dem Gottlieb Hampel bisher gehörig gewesenen Bleichgrundstückes, bestehend in dem Bleichplatze von 12 Morgen 147 Q. R. nebst Leinwandwalke, welches nach der in diesem Jahre aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 1466 Rthlr. 25 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, eingeleitet, und zur Lizitation ein einziger Termin

auf den 31. October d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Növer in unserm Instructionszimmer anberaumt worden. Den Kauflustigen wird dies mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn sich nicht besondere Hindernisse ergeben, alsbald der Zuschlag ertheilt werden soll. Da übrigens der Bleichplatz zeither bey der Bleiche sub No. 28. daselbst unentbehrlich benutzt worden ist, so können die Gebote auf jedes dieser beiden Grundstücke allein, oder auch auf beide Besitzungen zusammen abgegeben werden. Die Taxe nebst Hypothekenschein kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2183. Landeck den 15ten Juli 1834. Auf den Antrag der Realgläubiger soll das dem Florian Seppelt gehörige, sub Nr. 34. des städtischen Hypothekenbuches hierselbst belegene brau- und holzberechtigte Haus, welches am 18. December v. J. dem Materialienwerthe nach auf 1119 Rthl. 28 Sgr. 9 Pf., dem Ertragswerthe nach auf 1434 Rth. geschätzt worden ist, in termino

den 3. November d. J. Nachmittags 3 Uhr

an unserer Gerichtsstelle, woselbst die Taxe und der neuste Hypothekenschein einzusehen ist, resubhastirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht von Landeck und Wilhelmsthal.

2182.

2182. Frankenstein den 29sten Juni 1834. Es ist auf Fortsetzung der Subhastation des schon früher ausgebotenen Florian Welzelschen, auf 3233 Rth. 15 Sgr. gerichtlich taxirten Bauerguts No. 41. zu Zadel angetragen worden; es steht der einzige Bietungstermin auf

den 29. Oktober d. J. Nachmittags um 4 Uhr

in unserem Partheienzimmer an, und wir laden dazu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige ein. Sowohl die Taxe, als der neuste Hypothekenschein, können täglich in unserer Registratur eingesehen werden, wogegen die Feststellung der Kaufsbedingungen dem Licitations-Termine vorbehalten bleibt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2150. Neisse den 20. Mai 1834. Es soll das sub Nro. 28. zu Geltendorf, Grottkauer Kreises, belegene Ackerstück von 3 Morgen 115 □R., welches auf 134 Rth. gerichtlich gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu ein Bietungstermin auf

den 29sten Oktober 1834.

in Geltendorf anberaumt worden ist. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarius, als auch an der Gerichtsstelle zu Geltendorf, die Kaufsbedingungen aber an ersterem Orte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Hennersdorf und Geltendorf.

1579. Wirschkowitz den 1. Mai 1834. Zum nothwendigen Verkaufe der sub No. 21. zu Ziegelscheune gelegenen, auf 188 Rthl. 27 Sgr. taxirten, dem Christian Jäusch gehörigen Freistelle, haben wir einen Bietungstermin auf

den 20sten August c.

in unserer Kanzlei angesetzt, woselbst die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Freien Minder-Standesherrschaft Neuschloß.

v. Sprockhoff.

2151. Leobschütz den 26. Juni 1834. Auf den Antrag zweier Realgläubiger haben wir zum nothwendigen Verkaufe der sub Nro. 46. in Polnisch-Neukirch gelegenen, dem Joseph Besdczick gehörigen, auf 769 Rthl. 25 Sgr. gewürdigten Bauerwirthschaft den Bietungstermin auf

den 29. September c. Nachmittags 3 Uhr

in Polnisch-Neukirch angesetzt, wozu wir Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen hierdurch mit dem Bemerken vorladen, daß die Taxe nebst dem Hypothekenschein während den Amtsstunden in unserer Gerichtsamts-Kanzlei eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Polnisch-Neukirch.

Kuschel.

2106. Kloster Lauban den 29sten Mai 1834. Die den Chyrurg Ignatz Endertschen Erben gehörige, sub No. 87. zu Hennersdorf gelegene, und gerichtlich auf 620 Rthl. 6 Sgr. Nutzungs- und resp. 650 Rthlr. Grundwerth taxirte Gärtnerstelle soll in dem auf

den 12. November c. Nachmittags 3 Uhr

an unserer hiesigen Gerichtsstelle anstehenden Termine öffentlich und vorläufig

frei-

freiwillig verkauft werden, wozu Kaufs-Interessenten eingeladen werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen, und die Kaufsbedingungen werden im Termine entworfen werden.

Das Stifts-Gerichtsamt. Möser.

2107. Kloster Lauban den 6ten Juli 1834. Die zu Wünschendorf sub Nro. 62. belegene, den Benjamin Leuchtmannschen Erben gehörige und gerichtlich auf 612 Rth. 22 Sgr. 8 Pf. gewürdigte Häusler- und Schänknahrung soll in termino licitationis

den 11. November c. Vormittags um 11 Uhr

an unserer hiesigen Gerichtsstelle vor dem Herrn Referendarius Tamm öffentlich und nothwendig verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen, und die Kaufsbedingungen sollen im Termine entworfen werden.

Das Stifts-Gerichtsamt. Möser.

1728. Reichenbach den 12. Mai 1834. Die in der Gemeinde Ober-Peilau bei Gnadenfrei, hiesigen Kreises, belegene, zur Gerichtsscholz und Fleischer Carl Friedrich Bischoffschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige, auf 630 Rth. gerichtlich abgeschätzte Freistelle soll in dem auf

den 27sten September c.

im Gemein-Logis zu Gnadenfrei anberaumten peremtorischen Bietungstermine gerichtlich verkauft, und kann die Taxe und der neuste Hypothekenschein über dieses Gut zu jeder schicklichen Zeit hier eingesehen werden.

Das Majorin v. Polenz Ober-Peilau Gnadenfreier Gerichtsamt.

Wichura.

1719. Altendorf bei Ratibor den 10. Mai 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die zu Kiepsch, Ratibor Kreises, gelegene, zu dem Nachlasse des Mathias Horrack gehörige, und gerichtlich auf 50 Rthl. abgeschätzte Gärtnerstelle in dem auf

den 12ten September c.

im Orte Odersch anstehenden Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch einladen.

Fürst Lichnowkysches Gerichtsamt Odersch.

1879. Militsch den 29. Mai 1834. Das in hiesiger deutschen Vorstadt belegene, zum Martin Dombroweschen Nachlasse gehörige Haus sub No. 42. des Hypothekenbuches, dessen Materialwerth auf 158 Rthl. 10 Sgr., und dessen Ertragswerth auf 129 Rth. 5 Sgr. gewürdigt worden, ist im Wege der Erbtheilung auf gemeinschaftlichem Antrag der Erben, modo der Vormundschaft, ohne den früher dazu gehörigen Garten sub hasta gestellt. Der einzige Bietungstermin steht auf

den 24. September a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Ferentheil an unserer Gerichtsstätte an. Reichsgräfl. von Maltzan Standesherrliches Gericht.

Kleinow.

1782. Liebenthal den 22sten Mai 1834. Die sub No 12. zu Röhrsdorf belegene, auf 28 Rthlr. geschätzte Häuslerstelle wird im Wege der nothwendigen Subhastation

den 13. September c. Vormittags 10 Uhr

auf hiesiger Gerichtsstätte, woselbst die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen zur Einsicht vorliegen, verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1873. Glogau den 16ten Juni 1834. Die sub Nro. 20. zu Wendstadt, Guhrauer Kreises, belegene, zum Nachlasse des Christoph Quiel gehörige Dreschgärtnerstelle, welche auf 436 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem peremtorischen Bietungstermine

den 22. September 1834. Nachmittags 2 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Wendstadt an den Meistbietenden verkauft werden. Die Kaufsbedingungen werden im Termine selbst entworfen, und können die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in der Registratur des Justitiarii, erstere auch in dem Gerichtskretscham zu Wendstadt eingesehen werden

Das Gerichtsamt von Wendstadt. Langer, i. V.

1420. Reichenbach den 18. April 1834. Das dorfgerichtlich auf 110 Rth. abgeschätzte Johann Gottlieb Kretschmersche Auenhaus No. 7. zu Ober-Peilau bei Gnadenfrei, wozu ein Obstgarten von ½ Morgen gehört, wird im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 29sten September c.

auf dem Schlosse zu Ober-Peilau, Gräfl. Reußschen Antheils, anstehenden einzigen peremtorischen Bietungstermine an den Meistbietenden verkauft werden, was den Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann zu jeder schicklichen Zeit hier in unserer Registratur eingesehen werden. Das Gräfl. Reuß-Ober Peilauer Gerichtsamt.

Wichura.

1183. Bunzlau den 17. Mai 1834. Die dem Johann Gottlieb Liebel gehörige, zu Alt-Oels sub Nro. 40. belegene, dorfgerichtlich auf 399 Rtlr. 16 Sgr. 6 Pf. taxirte Freihäusler- und Schenknahrung soll auf Antrag eines Real-Gläubigers auf

den 29. August Nachmittags 2 Uhr

an Gerichtsstelle zu Kittlitztreben im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch zu diesem Termine eingeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kittlitztreben.

1872. Rybnick den 24. May 1834. Die zur Verlassenschaft des Thomas Gainczors gehörige, sub No. 8. des Hypothekenbuches verzeichnete robotfreie Gärtnerstelle zu Koy, welche auf 10 Rthlr. gewürdigt ist, soll theilungshalber in dem hierselbst anstehenden einzigen Bietungstermin

den 23sten September d. J.

öffentlich veräußert werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden demnach mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in der hiesigen

gen Registratur während der gesetzlichen Amtsstunden jederzeit eingesehen werden können. Königliches Land- und Stadtgericht.

von Larisch.

Subhastation und Edictal-Citationen.

1432. Glogau den 28. April 1834. Auf den Antrag der Vormundschaft der Windmüller Scholzschen Minorennen werden hierdurch alle diejenigen, welche an die auf dem Folio der zu Klein-Wiersewitz sub No. 36. belegenen Windmühlen-Possession Rubr. III. No. 4. mit folgenden Worten:

„vier und achtzig Rth., welche vigore decreti vom 18. October 1808. für die verwittwete Majorin v. Nassau allhier eingetragen worden"

intabulirt stehende Post als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in termino den 25. August a. c. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzley auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Wiersewitz persönlich oder durch bevollmächtigte Stellvertreter, wozu ihnen für den Fall der Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Werner und Sattig in Glogau vorgeschlagen werden, ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen. Sollte in dem angesetzten peremtorischen Termine Niemand erscheinen, dann werden die etwanigen Interessenten mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die aufgebotene Post im Hypothekenbuche gelöscht, das etwa vorhanden gewesene Instrument aber amortisirt werden.

Das Gerichtsamt von Klein-Wiersewitz.

1800. Ohlau den 27. May 1834. Das zu Kontschwitz, Ohlauer Kreises, sub No. 2. belegene, dem Daniel Kille angehörige Bauergut nebst $2\frac{1}{2}$ Hufe Land, im Jahre 1834. auf 1225 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt, wird am 22. Sept. c. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Eimander im Terminszimmer des unterzeichneten Gerichts im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein des Grundstückes können täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden. Dabey werden zugleich alle diejenigen, welche als Eigenthümer oder Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an das auf diesem Gute sub Rubr. III. für den Amtsrath Eisfeld eingetragene Instrument vom 13. April 1808. über 100 Rthlr. verzinsbar à 5 pro Cent, Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich im Termine zu melden, und ihre Ansprüche an dasselbe geltend zu machen; im Ausbleibungsfalle werden sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Das verloren gegangene Instrument wird für erloschen erklärt und im Hypothekenbuche extabulirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2175. Selnau den 28. Juni 1834. Die zur Nachlaßmasse des zu Thiemendorf verstorbenen Strümpfners Franz Carl Petschel gehörige Strümpfner-

Nah-

Nahrung soll auf Antrag der Erben öffentlich verkauft werden. Zu diesem Behufe steht ein peremtorischer Termin auf den 28 October c. früh 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr an, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse im Wege stehen, der Zuschlag bald an den Meistbietenden erfolgen soll. Da auf dieser Nahrung ein Capital von 7 Rthlr 6 sgr. ex decreto vom 26. Juli 1785. für die Enkelkinder des damaligen Besitzers eingetragen steht, so werden hiermit zugleich und in Gemäßheit des § 110. Tit. 5 der Allg. Gerichts-Ordnung dieselben oder deren Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten, aufgefordert, ihre Ansprüche in diesem Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal Citationen.

1322. Oels den 25. März 1834. Nachdem über den Nachlaß des am 15ten May 1833. auf seinem Rittergute Nieder-Prietzen verstorbenen Herrn v. Radecke der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so fordern wir hierdurch sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen, namentlich aber folgende ihrem Aufenthalt nach unbekannte Realgläubiger von Nieder-Pritzen:

der Banquier Julius David Levi,
der Bathe Ernst Mütschefahl,
der Moses Mendel Pringsheim,

hierdurch auf, binnen 3 Monaten, längstens aber in dem vor unserm Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Wolf auf

den 28. August c. a. Vormittags um 8 Uhr

im hiesigen Fürstenthums-Gerichts-Locale angesetzten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Unbekannte oder persönlich zu erscheinen Verhinderte können sich an einen der hier fungirenden Justizcommissarien, wozu denselben die Herren Justizcommissarien, Wentzky und Schrottky in Vorschlag gebracht werden, wenden, und selbigt mit Vollmacht und Information versehen.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Cletnow.

2168. Ratibor den 24sten Juni 1834. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 120 Rthlr. 1 Sgr. manifestirten und mit] einer Schulden-Summe von 501 Rth. 10 Sgr. 11 Pf. belasteten Nachlaß der am 28. Mai 1829. zu Wiese verstorbenen Maria Anna verwitweten Gräfin v. Mettich, geb. Gräfin Henkel v. Donnersmarck der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den

den 24. September d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Kühnemann angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beym Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissions-Räthe Wischura und Stöckel, und Justiz-Commissarien Klapper, Stöckel und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

2181. Neustädtel den 17. Juli 1834. Das von dem Töpfer Carl Gottlob Petzold für den Oberamts-Registrator Hrn. Krause zu Glogau, auf das Haus No. 132. zu Neustädtel über 100 Rth. ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 4ten Juli 1803. nebst Intabulations-Recognition de eodem dato ist verloren gegangen. Alle diejenigen, welche an dieses auf dem Hause No. 132. eingetragene Kapital per 100 Rth. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden daher hierdurch vorgeladen, binnen drei Monate und spätstens in termino

den 31. Oktober c. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Rathhause zu Neustädtel zu erscheinen, und ihre etwanige Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verlorne Dokument präkludirt, sondern es wird ihnen auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Instrument für amortisirt, und nicht weiter geltend erklärt werden.

Königliches Preußisches Stadtgericht.

Brendel.

2002. Breslau den 25sten Juni 1834. In der Wohnung des Tagelöhners Johann Schindler zu Ober-Dürr-Kunzendorf, Neisser Kreises, sind am 3. März d. J. 12 Bund ungarische Tabacksblätter, an Gewicht 6 Zentner 40 Pfund in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Tabacksblätter, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, innerhalb 4 Wochen, vom 20. Juli c. gerechnet, und spätestens

am 5. September d. J.

sich in dem Königlichen Haupt-Zollamte zu Neustadt zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Tabacksblätter darzuthun und sich wegen der gesetzwidrigen Eindringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen

tigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waare vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

1885. Glogau den 30. May 1834. Die Wittwe des längst verstorbenen Jochen Hillel, der Professor Lichtenstädt, Julius oder Heinrich Fränckel und Michel Abraham, Real-Interessenten, wegen des abgetragenen Hauses Nro. 33. der hiesigen Judenstadt, jetzt 539. werden hierdurch aufgefordert, sich binnen drey Monaten, spätestens

den 2. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

in unserm Geschäfts-Locale vor dem Herrn Assessor Fischer zu melden und zu erklären, ob sie die Stelle annehmen, und binnen einem Jahre mit einem Wohnhause bebauen wollen. Bleiben sie aus, so wird der Zuschlag an den Königl. Fiscus erfolgen. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mühlenbau.

2179. Falkenberg den 1. Juli 1834. Der Wassermüller Hausotter zu Weschelle, hiesigen Kreises, beabsichtigt seiner zweigängigen, am Steinau-Flüßchen gelegenen Wassermühle noch einen Brettschneidegang beizufügen.

Dieß wird hiermit auf den Grund des Gesetzes vom 28. Oktbr. 1810. und dessen §§. 6. und 7. mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht, daß alle diejenigen, welche gegen die vorgedachte Anlage etwas Gründliches einzuwenden vermögen, ihre Widersprüche binnen acht Wochen präklusivischer Frist in dem unterzeichneten Königl. Landräthlichen Amte anzubringen haben. Auf spätere Protestationen wird keine Rücksicht genommen, sondern ohne Weiteres die Concessions-Ertheilung höhern Ortes nachgesucht werden.

Königliches Landräthliches Amt.

von Ratnowski.

2180. Lublinitz den 14ten Juli 1834. Der Königl. Prm. Lieutnant und Kompagnie-Führer Herr Wieczorek beabsichtigt die Wiederherstellung der vor ungefähr 24 Jahren vom Wasser zerstörten Wassermühle des Andreas Wieczorek zu Ober-Sodec, mit der Abänderung, daß sie nunmehr unterschlägig construirt werden soll.

Dem §. 7. des Edikts vom 20. Oktober 1810. gemäß wird dieß hierdurch bekannt gemacht, und alle diejenigen, welche durch diese Anlage die Gefährdung ihrer Rechte fürchten, werden hierdurch aufgefordert, ihre gegründete Widersprüche bis spätestens

den 15ten September c. a.

dem unterzeichneten Amte anzuzeigen, widrigenfalls nach Ablauf dieses Termins auf die noch eingehenden Einwendungen nicht mehr berücksichtiget, sondern auf Ertheilung der hierzu erforderlichen Genehmigung höhern Ortes angetragen werden wird.

Königl. Landrathsamt Lublinitzer Kreises.

E. v. Ronnecki.

Beylage
No. XXX. des Breslauschen Intelligenz Blattes
vom 23. Juli 1834.

Edictal = Citationen.

198. Breslau den 2ten Januar 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Ober=Landesgerichte werden hiermit nachbenannte verschollene Personen:

1) der Königl. Preuß. Artillerie=Lieutnant von Langer, welcher im Jahre 1800. hierselbst sich befunden, eine Forderung gegen die Mattersdorfische Concursmasse bei dem Gerichtsamte Auras anhängig gemacht, im Jahr 1803 seinen Abschied genommen, von dessen Leben und Aufenthalt seitdem nichts constirt hat, und dessen Vermögen in 160 Rthl. besteht, auf Antrag des gerichtlich bestellten Curatoris absentis, Justiz=Commissions-Rathes Dietrichs;

2) der Heinrich Ernst Ferdinand Segnitz, geboren den 21. Januar 1799. zu Groß=Hartmannsdorf, Sohn des am 11. März 1820. verstorbenen Ober=Amtmanns Johann David Segnitz und der den 24. Oktbr. 1824. zu Seitenberg verstorbenen Louise gebornen Fromhold, welcher sich dem Bergfach gewidmet haben, zuletzt bei einem Bergamt in Westphalen angestellt gewesen seyn und sich nach Amerika begeben haben soll, und über dessen Leben und Aufenthalt über 11 Jahre nichts constirt, dessen Vermögen endlich in 23 Rth. 25 Sgr. 5 Pf. im hiesigen Pupillen=Depositorio, und in einem Anspruche von 10 Rthl. 12 Sgr. 7 Pf. an seinen Bruder Robert Segnitz, so wie in einem Antheile an die inexigible Schuld seines Bruders Joseph Segnitz per 1500 Rthl. besteht, auf den Antrag des gerichtlich bestellten Curators absentis, Justizrath Bahr;

Behufs ihrer Todeserklärung hiermit vorgeladen: in dem auf

den 21. Oktober d. J. Vormittags 11 Uhr

anberaumten Termine im Partheienzimmer des hiesigen Königl. Ober=Landesgerichts vor dem ernannten Deputirten, Hrn. Ober=Landesgerichts=Rath v. Schlebrügge, oder in der Registratur des Erstern sich schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten.

Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbnehmer der obengenannten Provokaten hiermit aufgefordert, in diesem Termine gleichfalls zu erscheinen, sich in demselben gehörig zu legitimiren und ihre Gerechtsame wahrzunehmen. Die Nichterscheinenden haben zu gewärtigen, daß die sich gemeldeten Erben für die rechtmäßigen angenommen, ihnen als solchen das nachgelassene Vermögen der resp. Provokaten nach erfolgter Todeserklärung derselben zur freien Disposition verabfolgt werden, und die nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldenden näheren

deren

heren oder gleich nahen Erben alle Handlungen der Ersteren anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von dem nachgelassenen Vermögen vorhanden ist, zu begnügen verbunden sein sollen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat Lemmer.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1334. Breslau den 4. April 1834. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an das, für das Kurtscher katholische Kirchen-Aerarium auf dem Johann Joseph Spyrbille jetzt Anton Chtelschschen Bauergute No 3. zu Gross-Bräsa Rubr. III. Nro. 6. ex decreto vom 28. März 1815. eingetragene Kapital per 150 Rthl. Cour. Münze und respec. das diesfällige Hypotheken-Instrument, Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in termino

den 11. August c. Vormittags 10 Uhr

in unserer Amts-Kanzlei, Neumarkt Nro. 9. zu Breslau anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, das verloren gegangene Hypotheken-Instrument für amortisirt erklärt, die Post an das gläubigerische katholische Kirchen-Aerarium zu Kurtsch zurückgezahlt, und im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt der Fidei-Commiß-Herrschaft Wangern.
Bauch.

1895. Ober-Glogau den 16. May 1834. Folgende angeblich verloren gegangene Documente werden hierdurch aufgeboten:

1) das Hypotheken-Instrument des Schneider Wenzel Klama vom 9ten Februar 1830. über 60 Rthlr., welche für den Bütner Thomas Kleiner auf dem Quermaaß No 86 Rubr. III. No. 9. laut Intabulations-Recognition vom 12ten Februar 1830. haften;

2) die Hypothek des Franz Kugler zu Schönau vom 14ten Januar 1816. über 92 Rthl. 23 sgr. 5 sgr. für die ehemalige Schönauer Waisenkasse auf der Bauerstelle No. 131. Rubr. III. No. 21. haften.

In Folge dessen laden wir alle diejenigen, welche an die zu löschenden Posten und obige Documente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vor, sich spätestens

den 23. September c. früh 9 Uhr

vor dem Commissarius, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Viola in unserem Geschäftszimmer auf dem hiesigen Rathhause in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden. Nach Ablauf des Termins, und wenn keine Meldung erfolgt, werden wir die gedachten Documente amortisiren, und in dem Hypotheken-Buche löschen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1843. Guttentag den 30. Mai 1834. Auf der Freistelle No. 4. des Hypothekenbuchs von Kochanowitz haftet für den Bürger Michael Janus zufolge gerichtlichem Instruments d. d. Lublinitz den 10. Juli 1809, nebst beigeheftetem Hy-

Hypotheken=Scheine eine Pacht=Caution von 260 Rth. Dieses Pacht=Cautions-Instrument ist verloren gegangen, und deshalb von dem jetzigen Besitzer der verpfändeten Stelle, Ignatz Zaja, das Aufgebot um die Amortisation desselben extrahirt worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche an das bezeichnete und zu löschende Pacht=Cautions=Quantum per 260 Rthlr., und das darüber sub dato Lublinitz den 10 Juni 1809. ertheilte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche haben, vorgeladen, in dem zur Anmeldung der Letzteren auf

den 29. September c. a.

angesetzten Termine des Vormittags um 10 Uhr zu Kochanowitz an gewöhnlicher Gerichtsstelle vor uns entweder in Person, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarium zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitere Verhandlung, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen aus dem oben beschriebenen Instrumente an die Stelle No. 4. des Hypothekenbuchs von Kochanowitz präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Pacht-Cautions Instrument amortisirt, und mit Löschung des Cautions=Quanti verfahren werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kochanowitz.

Janisch.

2165. Schweidnitz den 1. Juli 1834. Alle diejenigen, welche an nachstehende 2 verloren gegangene Hypotheken aus irgend einem Rechts=Titel Ansprüche zu haben vermeinen:

a. 100 Rth. für die evangelische Kirche in Peterwitz bei Laasan am 25. Januar 1775. a 5 pro Cent Zinsen;

b. 41 Rth. für den verstorbenen Garnmann Gottfried Strecker zu Peterwitz am 3. April 1811. a 4 pro Cent Zinsen,

auf dem Freigarten Folio 16. zu Peterwitz eingetragen, werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino

den 29 September um 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Laasan anzumelden und zu verificiren sub poena praeclusi.

Das Reichsgraf v. Burghauß Laasaner Majorats=Gerichtsamt.

Dienst= und Servitut=Ablösung.

2178. Löwenberg den 21. Juli 1834 In Gemäßheit der §. 11. sequ. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs= und Ablösungsordnung vom 7. Juni 1821. wird die auf dem ritterlichen Erblehngute Mittel=Kaufungen, Schönauer Kreises, statt gefundene Laudemien=Ablösung des Bauergutes sub Hypotheken=Nro. 63. daselbst, wegen der Lehnseigenschaft des gedachten Gutes, und da der gegenwärtige Besitzer desselben zur Zeit keine lehnsfähige Descendenz hat, hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und werden alle diejenigen, welche hierbei ein Interesse zu haben vermeinen, zu dem hierzu auf

den 8ten September d. J.

in dem Geschäfts=Lokale des unterzeichneten Komissarii hierselbst anstehenden Termine

mine unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen spätern Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Der Königl. Spezial-Kommissarius. Zobel.

Erbschafts-Theilung.

2000. Breslau den 15. Juni 1834. Bei der bevorstehenden Theilung des Nachlasses des am 14. April c. zu Striese verstorbenen Bauers Gottlieb Pfeiffer jun. werden die etwanigen unbekannten Gläubiger des Gottlieb Pfeiffer hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß binnen drei Wochen beim unterzeichneten Gericht anzumelden, widrigenfalls sie sich nach erfolgter Theilung wegen ihrer Ansprüche an jeden Erben nur pro Rata halten können.

Das von Rehdiger-Striese und Schebitzer Gerichtsamt.

Prodigalitäts-Erklärung und Edictal-Citation.

2102. Peterswaldau den 10ten Juli 1834. Der Müllergeselle Friedrich Wilhelm Koch, welcher gegenwärtig mit einer Schanknahrung in Ernsdorf städtisch angesessen ist, ist durch das Erkenntniß des unterzeichneten Gerichtsamts de publ. den 6. Mai 1834. für einen Verschwender erklärt worden, und es darf daher demselben ferner kein Credit ertheilt werden.

Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger desselben zur Anmeldung ihrer Forderungen bis spätestens in dem auf

den 28. August c. Vormittags 8 Uhr

angesetzten Termine aufgefordert, mit dem Bedeuten, daß sie alsdann die Vermuthung wider sich haben werden, den Curanden erst während oder nach der Prodigalitäts-Erklärung creditirt zu haben, wenn auch ihre Schuldverschreibungen von älterem Dato sein sollten, und daß sie also, wenn etwa bei der Instruction des von ihnen angestrengten Prozesses das Gegentheil nicht nachgewiesen werden sollte, sie mit ihren Forderungen werden abgewiesen werden.

Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt.

Auction.

2176. Niesky den 7ten Juli 1834. Im Auftrage des Königlichen Ober-Landesgerichts zu Glogau sollen von uns am 6ten August c. von des Morgens 9 Uhr an, die Nachlaß-Effecten des verst. Oekonom Woldemar von der Lühe, bestehend in Porcellan-, Gläser-, Zinn-, Kupfer- und Eisensachen, Wäsche, Betten, Meubles und Hausgeräthe, Pfeiffen, Kleidungsstücken, Pferdegeschirr, Zeichnungen und Malerfarben 2c. in der hiesigen Wohnung des Verstorbenen öffentlich versteigert werden, und kann das betreffende Verzeichniß bei dem Gemeinlogiswirth Herrn Schmidt hierselbst, und in der Gerichtsamts-Registratur zu Rothenburg eingesehen werden.

Das Gräflich Einsiedelsche Gerichtsamt der Trebuser Güter.

(gez.) v. Müller.

Donnerstag den 24. Juli 1834

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXX.

Subhastations-Patente.

2194. Waldenburg den 3. Juli 1834. Die zu Eckartsberg, Waldenburger Kreises sub Nro. 3. belegene Schubertsche Diensthäuslerstelle und Gärtel, welche ortsgerichtlich auf 58 Rthlr. 15 sgr. gewürdigt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 30. October c. Nachmittags 2 Uhr

in Wüsterwaltersdorf anstehenden peremtorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe und der Hypothekenschein des Fundi in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

Lindner.

2087. Neustadt den 26. Juni 1834. Das im Naturalbesitze der Schmidt Joseph Nippelschen Erben befindliche in der Obervorstadt hieselbst gelegene, im Hypothekenbuche unter Nro. 83. eingetragene Haus, soll im Wege der Exekution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es steht hierzu ein Termin auf

den 24. October d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Költsch in unserm Geschäfts-Lokale auf dem hiesigen Rathhause an. Die auf auf 311 Rthlr. 25 sgr. ausgefallene Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen. Da der Besitztitel noch auf dem Franz Heilich eingetragen steht, so werden dieser, seine Erben und sonstige beym Hypothekenbuche nicht bekannte Besitznachfolger zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame im Termine aufgefordert mit der Warnung: daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Rubr. III. No. 2. stehen für den vormaligen hiesigen Kapuziner-Convent 100 Rthl. eingetragen, worüber unterm 9ten August 1825. von der Königl. Regierung zu Oppeln, Namens der Fiscus Quittung geleistet, und das Instrument nebst angehängter Cession an den Schmidt Joseph Nippel ausgeantwortet worden ist. Da dessen Erben das Instrument nicht zu besitzen versichern, und sonstige Inhaber der Forderung unbekannt sind, so werden dieselben zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch öffentlich vorgeladen und bedeutet, daß nach erfolgter Be-

legung

legung der Kaufgelder die Löschung der eingetragenen Forderungen im Hypothekenbuche veranlaßt werden wird, ohne daß hiezu die Beibringung der Schuldurkunden erforderlich, daß sie indeß für jeden Mißbrauch, der mit den letztern geschehen könnte, verantwortlich bleiben.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1912. Friedeberg a. Q. den 20. Juni 1834. Das dem Handelsmann Franz Dreßler gehörige Haus No. 133. hieselbst, welches auf 270 Rthl. abgeschätzt worden, soll im Wege der Execution auf

den 30. September d. J. Nachmittags 2 Uhr

an Gerichtsstelle hierselbst an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2161. Landeshut den 14. Juli 1834. Das zu Krausendorf gelegene, dem Häusler Schwarz zeither gehörige, auf 122 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Haus nebst Garten No. 49. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem

auf den 22sten Oktober d. J.

auf dem herrschaftlichen Schlosse anstehenden Bietungs-Termine an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Krausendorf.

2121. Reichenbach den 4. Juli 1834. Auf den Antrag der Weber und Häusler Anton Hoffmannschen Erben, wird zum freiwilligen öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse gehörenden, sub No. 37. zu Ernsdorf, städtischen Antheils, belegenen und nach dem Materialienwerthe auf 570 Rth., nach dem Ertragswerthe aber auf 1135 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Hauses, ein neuer einziger Bietungstermin in unserem Land- und Stadtgerichts-Gebäude, woselbst auch die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die besonderen Kaufsbedingungen eingesehen werden können, auf

den 26. August c. Nachmittags 3 Uhr

vor unserm ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Freiherrn v. Puttkammer anberaumt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2160. Landeshut den 12. Juli 1834. Auf den Antrag der verehlichten Papier-Fabrikant Richter gebornen Scholz zu Janowitz, als Realgläubiger, ist die nothwendige Subhastation der sub Nro. 28. zu Rubbant belegenen, dem Gottlieb Hampel bisher gehörig gewesenen Bleiche nebst Stallung, Scheuer, Walke und Hängehaus, welche nach der in diesem Jahre aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 1404 Rthlr. 23 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt ist, eingeleitet, und zur Licitation ein einziger Termin auf

den 31. Oktober d. J. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver in unserem Instructionszimmer anberaumt worden. Den Kauflustigen wird dies mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn sich nicht besondere Hindernisse ergeben, alsbald der Zuschlag ertheilt werden soll. Da diese Bleiche keinen hinreichenden Bleichplatz hat, dieser aber bei dem gleichfalls sub hasta ge-

stellten

stellten Grundstück sub Nro. 41. sich befindet, so werden die Gebote sowohl auf jedes dieser beiden Grundstücke allein, als auch auf die Bleiche No. 28. in Verbindung mit der sub Nro 41. angenommen werden. Die Taxe und der Hypothekenschein kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2121. Beuthen d n 7. Juli 1834. Das Machoysche Haus No. 224. auf der Neustadt, taxirt 46 Rth. 15 Sgr., wird auf

den 28. Oktober c. Vormittags 10 Uhr

und folgende Stunden öffentlich verkauft.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2120. Bolkenhain den 11. Juli 1834. Das sub No. 95. im Hypothekenbuche der Stadt Bolkenhain eingetragene Seiler Winklersche Grundstück, bestehend in einem dreibterig n Hause nebst drei Hospital-Ackerstücken, gerichtlich nach dem Materialwerthe auf 813 Rthl., und nach dem Ertrage auf 800 Rthl. abgeschätzt, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt, und ein Bietungstermin auf

den 17. Oktober d. J. Nachmittags 3 Uhr

vor uns anberaumt worden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein, können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1134. Breslau den 27. März 1834. Das auf der Antonienstraße No. 686. und No. 687. des Hypothekenbuchs, neue No. 30. belegene Haus, dem gewesenen Destillateur Carl Friedrich Wartus gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialtenwerthe 14258 Rthlr. 24 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 16148 Rthlr. 15 sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 15203 Rthlr. 19 sgr. 9 pf. Die Bietungstermine stehen:

am 1. Juli c. Vormittags um 11 Uhr,
am 2. September c. Vormittags um 11 Uhr, und der letzte
am 4. November c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Muzel im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

1897. Schweidnitz den 23sten Mai 1834. Nachdem das zur Korduaner August Hewigschen Koncursmasse gehörige, sub No. 179. hieselbst belegene, auf 2110 Rth. gerichtlich gewürdigte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkaufe gestellt, und zu diesem Behufe ein peremtorischer Biedungs-Termin auf

den 10. September c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Jany anberaumt worden ist, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, sich in jenem Termine einzufinden, und be-

bemerken nur noch, daß die Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein, während den gewöhnlichen Amtsstunden in der Registratur eingesehen werden können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schmidt.

1489. Landeshut den 5ten Mai 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Johann Ehrenfried Fischer bisher gehörige, sub Nro. 10. in Nieder-Haselbach belegene und auf 436 Rthlr. 20 Sgr. Courant dorfgerichtlich abgeschätzte Großgärtnerstelle in dem einzigen, auf

den 26. August d. J. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtsstube in dem herrschaftlichen Schlosse zu Pfaffendorf angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pfaffendorf.

Edictal-Citation.

2163. Creuzburg den 4ten Juli 1834. Da den Erben des nunmehr verstorbenen frühern hiesigen Land- und Stadtgerichts-Salarien- und Depositai-Kassen-Rendant Kynast, die von demselben bestellte Caution zurückgegeben werden soll, so fordern wir vorher alle diejenigen, welche irgend einen Anspruch aus der Verwaltungszeit des Verstorbenen an unsere Salarien-Kasse oder unser Depositorium etwa zu haben vermeinen, hiermit auf, denselben binnen drei Monaten, spätestens den 6ten November d. J. bei uns geltend zu machen, widrigenfalls sie ihres Anspruches an die genannten Kassen für verlustig erklärt, und damit nur allein an die Erben des Verstorbenen, in sofern sie mit diesen kontrahirt haben, verwiesen werden werden.

Königl. Preuß. Land- Stadtgericht.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

2169. Falkenberg den 9. Juli 1834. Vom unterzeichneten Königl. Gericht wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, welche in Folge der hiesigen statutarischen Erbrechte zwischen Eheleuten statt findet, zwischen der verwit. Frau Lieutenant und Gerichts-Actuar Henriette Jackisch geb. Heilmann und dem Bräuerei-Besitzer Anton Steiner in Gemäßheit des am 4ten dieses gerichtlich vollzogenen Ehevertrags förmlich aufgehoben worden ist.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

Auction.

2167. Breslau den 20sten Juli 1834. Am 30sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr und den folgenden Tag sollen im Hause No. 21 Albrechtsstraße die zum Nachlaß der verwit. verstorbenen Buchhalter Krause gehörigen Effecten, bestehend in Juwelen, Gold und Silbergeschirr, Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles und Hausgeräth öffentlich versteigert werden. Mannig, Auctions-Commiss.

Freitag den 25. Juli 1834.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXX.

Subhastations-Patente.

2034. Schmiedeberg den 27sten Juni 1834. Der zur Kretschmer Frowdolbschen Concursmasse gehörige, unter Nro. 99. des Hypothekenbuchs von Buchwald, Hirschbergschen Creises eingetragene, und besage der in der Registratur des Gerichtsamts einzusehenden Taxe vom 10ten Juni a. c. incl. dazu gehöriger Acker, Garten und Wiesewachs nebst Brenn-Gerechtigkeit und Utensilien nach Abzug der Abgaben auf 2599 Rthl. 1 sgr. abgeschätzte Kretscham, Schilfkretscham genannt, soll in termino

den 25. October a. c. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Buchwald, unter den von den Realgläubigern aufzustellenden Bedingungen an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden, daher Kauflustige und Besitzfähige hierzu eingeladen werden. Der letzte Hypothekenschein liegt in der Registratur des Gerichts zur Einsicht vor.

Das Gräflich von Redensche Gerichtsamt Buchwald.

1878. Rosenberg den 17ten Juni 1834. Auf Antrag eines Realgläubigers wird die Nro. 30. des Hypothekenbuchs von Albrechtsdorf, Rosenberger Kreises, verzeichnete, dem Bartholomeus Seiffert gehörige, auf Einhundert Reichsthaler gewürdigte Häuslerstelle in einem einzigen Bietungstermine

den 26. September d. J. Vormittags 9 Uhr

in Rosenberg an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden, und sind Taxe und Kaufsbedingungen in hiesiger Registratur einzusehen.

Gerichtsamt der Herrschaft Albrechtsdorf. gez. Dziuba.

370. Neisse den 6. Januar 1834. Den unbekannten Erben und Erbeserben, oder nächste Verwandte der am 26. März 1833. hierselbst verstorbenen Johanna Gottwald, genannt Entner, zuletzt geschieden gewesenen Klose, insbesondere aber der seinem Namen und Aufenthalte nach unbekannte Bruder der Erblasserin, der in den Kaiserlich Oesterreichschen Staaten bei einer Herrschaft als Kutscher gedient haben soll, oder dessen Erben, so wie alle diejenigen, welche sonst ein Recht an den Nachlaß zustehen möchte, werden hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 9. December 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Bineck angesetzten Termine, im Partheienzimmer des

un-

unterzeichneten Gerichts persönlich oder schriftlich sich zu melden, und ihr Erb- oder sonstiges Recht an den Nachlaß nachzuweisen, widrigenfalls die unbekannten Erben und die sonst einen Anspruch zu haben vermeinen, praeludirt werden, und der Nachlaß als herrenloses Gut dem Fiscus anheimfallen wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

1463. Leobschütz den 3. Mai 1834. Das zu Weissack, Commende Antheils, sub No. 2. des Hypothekenbuchs gelegene, auf 1890 Rthl. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzte Bauergut des Carl Lischke ist sub hasta necessaria gestellt, und der einzige Bietungstermin auf

den 25. August c. Nachmittags

im Schlosse zu Weissack, wo die Taxe, die auch hierorts in dem Geschäftslokale des unterzeichneten Justitiar eingesehen werden kann, ausgehängt, angesetzt worden. Die besonderen Bedingungen werden in termino, zu welchem Kauflustige und diejenigen, die dabei ein Interesse haben, hierdurch vorgeladen werden, festgestellt werden. Das Gerichtsamt Klein-Goschütz und Weissak, Kommende Antheils. Bernhard.

1529. Goldberg den 2. Mai 1834. Das unter Nro. 456. hierselbst vor dem Sälzerthore belegene, gerichtlich auf 438 Rthlr. 1 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte, der verwittweten Seifensieder Bischoff, Juliane Henriette geborne Himmel gehörige Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der einzige Bietungstermin ist auf

den 22. August c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Hoffmann in unserem Gerichtslokale angesetzt. Die Taxe und das Hypothekenbuch kann während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1538. Neustadt in Ober-Schlesien den 7. Mai 1834. Das in der hiesigen Ober-Vorstadt Nro. 89. des Hypothekenbuchs belegene, dem Bürger Christoph Reinkober gehörige Haus nebst ¼ Scheffel Garten, welches auf 222 Rthl. 15 Sgr. gerichtlich taxirt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem

den 26. August c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Marx auf hiesigem Rathhause angesetzten einzigen Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fuchs.

1429. Ober-Glogau den 3. Mai 1834. In Termino

den 25. August c. a. des Vormittags um 9 Uhr

in loco Ottmuth subhastiren wir im Wege der freiwilligen Subhastation ein Ackerstück von 11 Magdeburgischen Morgen Flächen-Inhalt, zu dem Nachlaß der Schmidt Joseph Weihrauchschen Freigärtnerstelle gehörig, auf 188 Rthl. gerichtlich gewürdigt, mit dem Bemerken, daß die Taxe und die näheren Kaufbedingungen in unserer Gerichts-Registratur zu Ober-Glogau eingesehen werden können

gen. Zugleich werden alle etwanigen Real-Prätendenten an die zum Schmidt Joseph Weibrauchschen Nachlasse gehörige, zu Ottmuth belegene Freigärtnerstelle, wovon der Besitztitel im Hypotheken-Buche noch nicht berichtiget ist, hiermit öffentlich vorgeladen, ihre Ansprüche bis spätestens im Bietungstermine geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf diese Freigärtnerstelle werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt Ottmuth.

540. Ratibor den 28. Januar 1834. Die den Tuchmacher Franz Mikaschen Erben eigenthümlich gehörigen, auf der langen Gasse sub No. 76. und 77. belegenen:

ad 1. auf 2124 Rthlr. 20 sgr., und

ad 2. auf 2390 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzten Häuser nebst Zubehör sollen auf Antrag eines Gläubiger öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu sind drei Licitationstermine, und zwar:

1) auf den 25. April 1834.)
2) auf den 27. Juni 1834.) Nachmittags um 3 Uhr

und peremtorisch

3) auf den 29. August 1834. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Fritsch angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß dem Meist- und Bestbietenden, falls keine gesetzliche Hinderungsgründe eintreten, der Zuschlag ertheilt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1754. Myslowitz den 30. May 1834. Die nach der zu Städtchen Myslowitz verstorbenen Wittwe Rosalia Wyssetzka hinterbliebenen Realitäten, bestehend in einem hölzernen Hause, nebst Stallung, auf 90 Rthlr. geschätzt, und einem an der Possession belegenen auf 40 Rthlr. taxirten Garten, sollen in dem peremtorisch auf den

den 27. August 1834.

in unserer hiesigen Gerichts-Kanzley anstehenden Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches dem kauflustigen Publiko hiermit bekannt gemacht wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die genannten Realitäten, irgend welche Real-Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, sich bis spätestens in dem anberaumten Termine mit ihren Ansprüchen zu melden, und solche gehörig zu bescheinigen, im Ausbleibungsfalle haben aber dieselben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Real-Ansprüchen an die Grundstücke für immer präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Myslowitz.

2173. Glogau den 18. Juli 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der sub No. 149. zu Tschepplau belegenen, gerichtlich auf 753 Rthlr. gewürdigten Christian Walpschen Windmühlen-Nahrung steht ein Bietungstermin

auf den 31. Oktober 1834. Vor- und Nachmittags

im Gerichtslokale zu Tschepplau an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein

kön-

können während der Amtsstunden in der Gerichtsamts-Registratur, so wie auch Ersterer im Gerichtskretscham zu Tschepplau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Tschepplau. Heinzel.

2204. Militsch den 6ten Juli 1834. Auf den Antrag der Tischler Marquartschen Erben ist in der Subhastationssache des sub Nro. 17. hierselbst der Altstadt belegenen Hauses, welches in diesem Jahre auf 140 Rth. 17 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, da ein Gebot nicht erfolgt, von uns ein neuer Lizitations-Termin auf

den 4. September c. a. Vormittags um 10 Uhr

im Terminszimmer des Gerichts anberaumt worden, wozu Kauflustige nochmals eingeladen werden. Königliches Preußisches Stadtgericht.

Löwe.

2203. Liegnitz den 5ten Juli 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 18. zu Wahlstadt belegenen Großgärtnerstelle, welche auf 1319 Rthlr. incl. Beilaß gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein Termin auf

den 27. Oktober 1834. Vormittags um 10 Uhr

in unserm Gerichts-Lokale anberaumt worden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2113. Neumarkt den 2. Juli 1834. Die zu Hausdorf im Neumarktischen Kreise sub No. 6. belegene Dreschgärtnerstelle und Schmiede des Franz Grabsch wozu ein Obst- und Grasegarten und 4 Morgen 137 QR. Feldacker gehören, und welches gerichtlich auf 400 Rth. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 28. Oktober d. J. Nachmittags um 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf meistbietend verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Die aufgenommene Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur, erstere auch an der Gerichtsstätte zu Hausdorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Hausdorf. Moll.

2110. Sagan den 30. Juni 1834. Zum öffentlichen Verkaufe des hierselbst sub Nro. 273. belegenen, auf 314 Rthlr. gewürdigten Wohnhauses im Wege freiwilliger Subhastation wird ein peremtorischer Bietungtermin auf

den 20. Oktober c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Kommissarius, Stadtgerichts-Assessor Oecher in dem Stadtgerichts-Lokale angesetzt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag sofort erfolgen, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

2159. Waldenburg den 19. Juni 1834. Der zu Schenkendorf, Waldenburger Kreises, belegene Erbkretscham Nro. 1., gerichtlich auf 1561 Rth. taxirt wozu 32½ Morgen Ackerland, Busch und Wiesen und eine besondere Schmiede gehören, soll auf Antrag der Kreditoren im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wenn nun hierzu ein peremtorischer Licitations-Termin

auf

auf den 30sten Oktober c.
in unserer Kanzlei zu Dittmannsdorf angesetzt worden, so werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierzu eingeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.
Lindner.

2157. Waldenburg den 19. Juni 1834. Das seither zu der Erbscholtisei Nro. 1. Schenkendorf gehörige Bauergut No. 8. Schenkendorf, ortsg richtlich taxirt auf 526 Rth., sall auf Antrag der Realkreditoren im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden. Wenn nun hierzu ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 30sten Oktober d. J.
in unserer Kanzlei im Schlosse zu Dittmannsdorf angesetzt worden, so werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierzu eingeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.
Lindner.

Subhastation und Edictal-Citation.

1368. Glogau den 1. Mai 1834. Das Gerichtsamt von Wilkau und Immersatt macht hierdurch bekannt, daß die zum Nachlasse des verstorbenen Kolonisten Carl Hartmann gehörige Kolonistenstelle No. 22. in Wilkau, welche gerichtlich auf 86 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt worden ist,
den 27. August d. J. Vormittags um 10 Uhr
in dem Gerichtszimmer zu Wilkau öffentlich verkauft werden soll, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Da über den Nachlaß des Carl Hartmann der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden zugleich alle unbekannten Gläubiger desselben zu diesem Termine mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Außenbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Edictal-Citationen.

1351. Ratibor den 15. April 1834 Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien werden alle und jede, besonders aber alle unbekannten Gläubiger, welche aus dem Zeitraume vom 1sten Januar bis Ende December 1833. an die Kasse der Königl. Pulver-Fabrik zu Neisse aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu habeen vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts Referendarius Herrn Peterknecht auf
den 21. August c. Vormittags 10 Uhr
anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justizcommissarien, Liebich, Stiller, Stöckel und Dr. Weidemann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die ge-

gedachte Kasse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien. Sack.

1126. Oels den 7. März 1834. Ueber den Nachlaß der auf Räschewitz und Schidlawe verstorbenen Frau Ernestine Eleonore verehlichten Oeconomie-Assessor Wolff, gebornen von Reinbaben, wozu die oben gedachten beiden Güter gehören, ist am 31. Januar a. c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Justizrath Wiedeburg auf

den 31. Juli a. c. Vormittags 10 Uhr

anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem Geschäftslokale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Wenzky und Schrottky in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16ten Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

1503. Rosenberg in OS. den 10. May 1834. Der Tuchmachergeselle Johann Dziekansky, welcher zugleich die Profession als Seifensieder erlernt, Sohn des in Rosenberg in Preuß. Schlesien verstorbenen Fleischermeister Dziekansky, geb. den 5ten Juni 1798. hat in Berlin bei dem Garde-Schützen-Bataillon gedient, seiner Militair-Verpflichtung genügt, und ist von da ab im Jahre 1818. gewandert. Seine letzten Nachrichten sind aus Amsterdam. Seit dem Jahre 1818. ist von ihm, der Angabe seiner Verwandten nach, keine weitere Nachricht kund geworden. In Antrag seiner Geschwister wird nun Johann Dziekansky, seine etwa vorhandenen Erben und Erbnehmer vorgeladen, binnen 9 Monat, spätestens bis zum 28sten May 1835. bey dem Gericht persönlich oder schriftlich zu melden, weitere Anweisung zu erwarten, und sein für ihn verwaltetes Vermögen in Empfang zu nehmen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß er nach Verlauf dieser Zeit für todt erklärt, und seinen nächsten Verwandten sein Vermögen werde verausfolgt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Richter. Reichert.

2032. Schmiedeberg den 27sten Juni 1834. Nachdem per Decretum vom 17. Mai a. c. über das Vermögen des Kretschambesitzers Johann Benjamin Fromhold Nro. 99. zu Buchwald der Concurs eröffnet worden, so werden alle unbekannten Gläubiger desselben hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an den Gemeinschuldner

den 25sten Oktober 1834.

in

in der Gerichtskanzley zu Buchwald anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen damit gegen die Masse und die sich meldenden Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gräfl. v. Redensche Gerichtsamt Buchwald.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

2155. Breslau den 12 Juli 1834. Der Hypotheken-Consens vom 23sten December 1803. über Einhundert Reichsthaler gegen 5 pro Cent Zinsen auf der Angerhäuslerstelle sub No. 30. des Hypothekenbuchs von Hünern, Trebnitzschen Kreises, Rubr. III. No. 2. für den Friedrich Wilhelm Schmude haftend, ist verloren gegangen. Der Gläubiger Schmude hat zwar am 17. Juni 1828. löschungsfähige Quittung über das Kapital ausgestellt, da aber der Consens bisher nicht hat beschaft werden können, so werden alle diejenigen, welche an diesen Consens über 100 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche innerhalb drei Monate und spätestens

den 3. November c. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Hünern anzumelden und vorschriftsmäßig zu bescheinigen, entgegengesetzten Falls aber nicht nur die Präklusion aller diesfälligen Ansprüche an das besagte Kapital per 100 Rthlr. nebst Zinsen, sondern auch die Amortisation des bezeichneten Hypotheken-Consenses zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt des Lieutnant Willertschen Rittergutes Hünern.

Bauch.

1675. Görlitz den 13ten Mai 1834. Auf den Antrag der verehl. Advokat Geißler hierselbst, und des Rittergutsbesitzers Flößel auf Mittel-Bellmannsdorf werden alle diejenigen, welche an den verloren gegangenen Dokumenten, und zwar

a. der Interims-Recognition vom 27. November 1821. über die auf dem Bauergute Nro. 1. in Nieder-Markersdorf, aus dem Kaufvertrage vom $\frac{1}{13}$ August 1798. und der Cession von Termine Michaelis 1812. haftenden 400 Rthl. Conventionsgeld;

b. der Interims-Recognitio vom 8. Octbr. 1824. über die auf dem Hause Nro. 1002. zu Görlitz aus der Schuld- und Pfandverschreibung vom 2ten October 1824. haftenden 200 Rthlr. Preuß. Courant, und

c. der als Schuld-Dokument über 500 Rthl. rückständige auf dem Grundstücke No. 496. zu Görlitz haftende Kaufgelder ertheilte, mit Hypothekenschein vom 4. May 1832. versehenen Duplicats-Ausfertigung des Kaufvertrags vom 29. März 1828., so wie der Cessions-Urkunde vom 16ten März 1832, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 2. September c. Nachmittags 2 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultatur Emicht anberaumten Termine auf dem Landgerichte allhier entweder in Person oder durch gehörig informirte und legitimirte Bevollmächtigte zu melden, ihre Ansprüche an diese Instrumente und Hypotheken-Kapitalien unter Vorlegung der erstern geltend machen,

chen, im Falle der Unterlassung aber zu gewärtigen, daß die gedachten Instrumente amortisirt und die ausbleibenden Interessenten mit allen ihren Ansprüchen gegen den jetzigen und künftigen Besitzer abgewiesen, und ihnen ein gänzliches Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Mühlenbau.

2126. Rosenberg den 5. Juli 1834. Der Freigärtner Christian Bragulla beabsichtigt an seiner in Grunowitz belegenen Wassermühle einen zweiten unterschlägigen Mehlgang anzubauen. In Folge Edikts vom 28. Oktober 1810. § 7. wird dieses hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß alle diejenigen, welche gegen diesen Anbau rechtliche Einsprüche zu machen vermeinen, solche innerhalb 8 Wochen Präclusions Frist bei dem unterzeichneten Amte anzubringen haben, widrigenfalls hierzu die landespolizeiliche Concession nachgesucht, und auf spätere Protestationen keine Rücksicht genommen werden wird.

Königliches Landrathsamt. von Taubmann.

Ausschießung ehelicher Gütergemeinschaften.

2040. Neustadt in Oberschlesien den 23sten Juni 1834. Von dem unterzeichneten Gericht als Vormundschafts-Behörde der Maria verehl. Apotheke Gabriel geb. Seesonka wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dieselbe und deren Ehemann der Apotheker Carl Gabriel, durch Vertrag vom 21. Juni 1834. die hierorts beim Todesfall eines Ehegatten, wenn die Ehe beerbt ist, zwischen dem überlebenden Ehegatten und den Nachlaß des verstorbenen eintretende allgemeine Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Fuchs.

2015. Breslau den 24sten Juni 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kutscher Gottfried Welz, in Diensten beim Kattunfabrikant Scholz in der Margarethengasse Nro. 3. und dessen Ehefrau Pauline geborne Kynast die an diesem Orte auf den Fall der Vererbung Statt findende Gütergemeinschaft durch den am 24. Mai d. J. gerichtlich errichteten Vertrag ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Auction.

2198. Breslau den 23. Juli 1834. Am 6. August d. J. Vormittags um 10 Uhr sollen im Auctionsgelasse Nro. 15 Mäntlerstraße folgende, zum Nachlasse des Zeitungs-Redakteurs Carl Schall gehörige Gegenstände, als ein silberner Trinkbecher, eine goldne Schreibfeder, ein silberner Pokal mit Untersatzteller (ein Geschenk des hiesigen Künstlervereins), und einiges Porzellain- und Glasgeschirr, öffentlich versteigert werden. Bei dieser Gelegenheit werden auch mehrere, zu einer Vormundschaftsmasse gehörige Juwelen, Gold- und Silberzeug vorkommen. Mannig, Auctions-Commissarius.

Sonnabend den 26. Juli 1834.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXX.

Subhastations-Patente.

2139. Breslau den 23. Juni 1834. Das im Brieger Kreise gelegene Gut Rothhaus zur Gutsbesitzer Johann Gottlieb Zeiskeschen Liquidations-Masse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 11,054 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. Der Bietungstermin stehet am 27. Januar 1835. Vormittags 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Ruprecht im Partheienzimmer des Königl. Ober-Landesgerichts an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Unter gleicher Warnung wird die dem Aufenthalt nach unbekannte geschiedene Schönfärber Jahr, Caroline geb. Lehmann, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame in diesem Termine hierdurch vorgeladen. Die aufgenommene Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
Lemmer.

2138. Breslau den 25. Juni 1834. Das im Wohlauschen Kreise gelegene Gut Klein-Schmograu zur Krieges- und Steuerrath von Timmrothschen Liquidations-Masse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 20,649 Rthlr. 21 sgr. 9 pf. Der Bietungstermin stehet am 31. Januar 1835. Vormittags um 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrathe Herrn von Wallenberg im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich wird die Ablösung von 7950 Rthlr. Pfandbrie-

briefen als Bedingung aufgestellt, und kann die aufgenommene Taxe und der neue Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

1899. Leobschütz den 13. Juni 1834. Die Bauerwirthschaft nebst Gartbleiche des Franz Mildner sub Nro. 60. des Hypothekenbuchs zu Comeise, im Kreise Leobschütz gelegen, und gerichtlich auf 1556 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt, ist sub hasta necessaria gestellt. Der Licitations-Termin steht auf

den 22sten Oktober 1834.

zu Comeise an, zu welchem zahlungsfähige Käufer und die Real-Interessenten mit dem Bedeuten hierdurch vorgeladen werden, daß nur die erschienenen Interessenten mit der Erklärung über den Zuschlag werden gehört, und solcher, wenn diese und gesetzliche Hindernisse nicht entgegenstehen, an den Bestbietenden erfolgen wird. Die Taxe ist mit dem Proklama zu Comeise ausgehängt, und die Licitations-Bedingungen werden im Termine festgestellt werden.

Das Gerichtsamt Türmitz und Comeise.

1454. Gleiwitz den 1. Mai 1834. Das in der hiesigen Beuthner Straße sub No. 40. belegene, auf 2110 Rth. taxirte, zum Arrendator Isaak Birawerschen Nachlasse gehörige Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 22sten August d. J.

in unserem Geschäftslokale auf dem Rathhause hierselbst meistbietend veräußert werden, welches den Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann, und die besonderen Kaufbedingungen im Licitations-Termine verabredet werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1750. Grünberg den 5ten Juny 1834. Das ehemals Dehmelsche Wohnhaus Nro. 411. im 2ten Stadtviertel nebst Grasegarten hinter Stams bei den neuen Häusern, taxirt 563 Rthl. 19 Sgr. 9 Pf. und der Wuttkesche Weingarten No. 430. am holen Wege, taxirt 57 Rthl. 23 Sgr. 6 Pf. sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 27. September d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgerichte öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königliches Land- und Stadtgericht.

1821. Grünberg den 7. Juni 1834. Die dem Tuchfabrikanten Christian Gottfried Hoffmann gehörigen Grundstücke:

1) das Wohnhaus No. 415. im vierten Viertel an der Lawaldauer Gasse, geschätzt 634 Rthl. 21 Sgr. 10 Pf.

2) der Weingarten No. 1585. in den Krisicken, geschätzt 49 Rthl. 5 Sgr., wovon die Taxe auf dem Gericht einzusehen, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den

den 4. October d. J. Vormittags um 11 Uhr
auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

985. Ober-Glogau den 7 Februar 1834. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem Johann Schattko gehörige, zu Kerpen sub No. 61. gelegene Wassermühle, welche auf 7965 Rthlr. 10 sgr. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, wozu wir drei Termine, nämlich:

den 26. May,
den 26. Juli, und
den 27. September d. J.,

wovon der letzte peremtorisch ist, in dem gerichtlichen Sessionszimmer auf dem hiesigen Rathhause vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Viola anberaumt haben. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben daher ihre Gebote in den gedachten Terminen abzugeben, und hat der Meistbietende nach Ablauf des peremtorischen Termins den Zuschlag der Mühle zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten sollten.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1886. Liegnitz den 31sten Mai 1834 Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 1. zu Strachwitz belegenen Gartnerstelle, welche auf 766 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein Termin auf

den 29. September c. Vormittags um 10 Uhr

in unserm Gerichtslokale anberaumt worden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden.
Königl. Land- und Stadtgericht.

1834. Bolkenhayn den 7. Juni 1834. Die sub No. 85. zu Ober-Würgsdorf gelegene, zum Nachlasse des Johann Gottlieb Preuß gehörige Auenhäuslerstelle, gerichtlich nach dem Ertrage auf 120 Rthlr. geschätzt, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem vor uns auf

den 25. September c. Nachmittags 4 Uhr

anstehenden Termine verkauft werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können.
Königl. Land- und Stadtgericht.

2208. Frankenstein den 22. Juli 1834. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub No. 14. des Hypothekenbuchs zu Prauß gelegene Joseph Grögorsche Dreschgärtnerstelle, wozu 6 Scheffel Breslauer Maas Aussaat gehören, und welche ortsgerichtlich auf 264 Rthlr. 20 Sgr. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 25. Oktober Nachmittags 4 Uhr

in der Kanzley zu Prauß öffentlich verkauft werden soll, wozu zahlungs- und be-

besitzfähige Kauflustige mit der Bedeutung vorgeladen werden, daß der sofortige Wiederaufbau des eingestürzten Wohngebäudes theils Zweck theils Hauptbedingung der Subhastation ist.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Prauß.

(gez.) Nessel.

2051. Waldenburg den 2. Juli 1834. Da in dem am 30. Juni c. angestandenen anderweiten Licitations-Termine kein annehmliches Gebot abgegeben worden, so ist auf Antrag der Realcreditoren zum öffentlichen Verkaufe der zu Michelsdorf, Waldenburger Kreises, belegene, ortsgerichtlich auf 1195 Rth. 5 sgr. taxirten Gottlieb Eiflerschen Dominial-Gärtnerstelle Nro. 33. ein nochmaliger Bietungs-Termin auf

den 15. September c. Vormittags 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Michelsdorf anberaumt worden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorladen.

Das Gerichtsamt Michelsdorf.

2196. Oels den 20. Juni 1834. Nachdem die nothwendige Subhastation des vor dem Breslauer Thore zu Oels sub Nro. 130 des Hypothekenbuchs gelegenen, dem Zimmergesellen Johann Gottlieb Neumann gehörigen Freihauses nebst Zubehör, jedoch getrennt von dem unter Stadtgerichts-Jurisdiction dabei belegenen Ackerstücke, auf den Antrag eines Realgläubigers verfügt worden; so werden Alle, welche gedachtes, unterm 13. November 1833. auf 291 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätztes Grundstück zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 8ten November c. Vormittags um 10 Uhr

angesetzten einzigen und peremtorischen Licitations-Termine vor dem Herrn Kammerrath Thalheim an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des Bietungs-Termins etwa einkommenden Gebote nur mit Zustimmung sämmtlicher Interessenten, den Meistbietend-Verbliebenen mit eingeschlossen, Rücksicht genommen, und nicht nur der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produkten der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe nebst dem neusten Hypotheken-Scheine können in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur in den Amtsstunden näher nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelsses Fürstenthumsgericht.

2174. Glogau den 16. Juli 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der sub Nro. 99. zu Tschepplau belegenen, auf 1080 Rthlr. gewürdigten Johann Gottlob Domkeschen Bauernahrung steht ein Bietungstermin auf

den 30. Oktober 1834. Vor- und Nachmittags

im Gerichtslokale zu Tschepplau an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in der Gerichtsamts-Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Tschepplau. Heinzel.

2158. Creuzburg den 30. Juni 1834. Das sub No. 75. hierselbst belegene,

gene, dem Tuchscheermeister Viebig gehörige Haus nebst Hofraum, Garten und Stallung, im Jahre 1834. auf 883 Rtb. 10 Sgr. geschätzt, soll in termino

den 6ten November d. J.

an unserer Gerichtsstätte nothwendig meistbietend verkauft werden, und können die Taxe und der neuste Hypothekenschein jederzeit in unser Registratur eingesehen werden werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2105. Neumarkt den 20sten Juli 1834. Die zu Lissa im Neumarktschen Kreise am Schweidnitzer Wasser sub No. 8. gelegene unterschlächtige dreigängige, den Breyerschen Eheleuten gehörige Wassermühle, welche am 28sten Mai c. auf 6477 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt worden, wird auf den Antrag eines Realgläubigers in termino

den 10. Februar 1835. Nachmittags 3 Uhr

in der gerichtsamtlichen Kanzley zu Lissa meistbietend verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen, mit dem Bemerken, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein des feilgebotenen Grundstücks hier in der Kanzley des unterzeichneten Richters, die Taxe aber auch an der Gerichtsstätte zu Lissa eingesehen werden kann.

Das Gräfl. v. Maltzansche Gerichtsamt der Herrschaft Lissa.

Moll.

2088. Fürstenstein den 23sten Juni 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird der auf 398 Rthlr. abgeschätzte Johann Gottlieb Schrötersche Robotgarten No. 10. zu Lang-Waltersdorf, Waldenburger Kreises, in dem auf

den 30. Oktober c. Nachmittags 3 Uhr

hierselbst anberaumten Termine verkauft. Die Taxe des Grundstücks und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Reichsgräfl. von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

2122. Gleiwitz den 2. Juni 1834. Das den Schneidermeister Carl Schrimpelschen Erben gehörige, den 21sten und 23sten Juni 1834. gerichtlich auf 440 Rth. gewürdigte Haus No. 74. auf der Pfarrergasse, soll in dem peremtorischen Termine den 20. Oktober d. J.

in unserem Geschäftslokale hierselbst meistbietend öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2134. Fürstenstein den 24. Juni 1834. Das zu Zirlau, Schweidnitzer Kreises, sub No. 31. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham daselbst zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 232 Rth. 28 sgr. 4 Pf. abgeschätzte Tischlermeister Gottfried Neumannsche Freihaus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 3. November c. Nachmittag 3 Uhr

in unserem hiesigen Amtslokale anberaumten Termine verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, und ist der letzte Hypotheken-Schein in hiesiger Registratur einzusehen.

Reichsgräflich v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

2118. Brieg den 17. Juni 1834. Es soll das dem Bauer Johann George Hünschel gehörige, sub Nro. 15. zu Schönfeld gelegene, nach der an der Gerichtsstelle ausgehängten Taxe auf 1467 Rthl. 23 Sgr. gerichtlich taxirt, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen Bietungstermine

den 24. Oktober c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath Thiel im Gerichtskretscham zu Schönfeld an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2119. Hirschberg den 2ten Juli 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das zur Johann Gottlieb Ruprechtschen Concursmasse gehörige, sub No. 23. zu Kupferberg belegene, gerichtlich auf 1406 Rthlr. 8 Sgr. 3 Pf. taxirte Haus nebst Garten und Ackerstücken in termino

den 15ten December 1834.

im Gerichtslokale zu Kupferberg im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können während den Amtsstunden in unserer Registratur, erstere auch im Gerichtslokale zu Kuferberg eingesehen werden.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Rönne.

2185. Schloß Ratibor den 12. Juli 1834. Behufs Erbtheilung subhastiren wir die den Tuchmacher Johann Mickaschen Erben gehörige, sub No. 12. in hiesiger Neustadt gelegene Hausbesitzung nebst Garten, welche gerichtlich auf 523 Rthlr. 15 Sgr. abgewürdiget worden, und haben einen Termin zur Licitation auf den 20. Oktober c. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley anberaumt, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in hiesiger Registratur eingesehen werden. Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binkowitz, Altendorf.

Edictal - Citationen.

1398. Oppeln den 29. April 1834. Das Schuld- und Hypotheken Instrument vom 18. December 1802. über die für den Prälaten von Lausch auf der Wassermühle sub No. 7. zu Dziekainstwo sub Rubr. III. No. 4. haftenden 100 Rth. hat sich in dem Gewahrsam des verstorbenen Justitiarius Friedrich II. befunden, ist aber in dessen Nachlaß nicht vorgefunden worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche an jene 100 Rthl. und an das darüber ausgestellte, verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Anspruch zu machen hätten, zu dem auf den 16. August 1834. Vormittags um 9 Uhr anberaumten peremtorischen Termine zur Anmeldung und Justification ihrer Ansprüche unter der Verwarnung hiermit vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit

ihrem

ihren etwanigen Ansprüchen auf das Schuld- und Hypotheken-Instrument würden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Gerichtsamt Dziekainstwo.

1396 Sohrau den 12. März 1834. Nachdem unter dem 12. d. M. über den Nachlaß des am 14. Juni 1833. hierselbst verstorbenen Webers Anton Nettee der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die Liquidations-Masse in dem auf

den 22. August c. Vormittags 10 Uhr

in unserm Geschäftslokale angesetzten Termine gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die ausbleibenden Kreditoren haben zu erwarten, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Unbekannte oder zu erscheinen Verhinderte können sich an den Justizcommissarius Mischke zu Pleß wenden, und diesen mit Vollmacht und Information versehen.

Wir bemerken übrigens, daß für die Personalgläubiger wegen Unsicherheit der Activ-Forderungen sehr wenig Aussichten zur Befriedigung vorhanden sind.

Königliches Stadtgericht.

912. Landeshut den 8. März 1834. Als Verschollene werden:

1) von dem Königlichen Land- und Stadtgerichte zu Landeshut der Häusler George Bürgel aus Alt Reichenau, geboren im Jahre 1795., dessen Vermögen in dem Hause sub No. 37 zu Alt-Reichenau nebst Erbpachtland besteht, und der im Monat August 1812. nach Breslau gereist ist, seit dem aber keine Nachricht über seinem Aufenthalt gegeben;

2) von dem Adlich von Thilauschen Gerichtsamt der Schreibendorfer Güter die am 30sten Oktober 1787. geborne Johanne Beate Heide von Nieder-Schreibendorf, welche vor ungefähr 30 Jahren nach Schweidnitz und dann nach Breslau sich begeben, in den Jahren 1807. oder 1808. den französischen Truppen sich angeschlossen haben soll, und deren im gerichtlichen Deposito verwaltetes Vermögen sich auf 43 Rth. 10 Sgr. 11 Pf. beläuft;

3) von dem Lieutnant Unverrichtschen Gerichtsamte über Ober-Baumgarten der am 12. März 1769. daselbst geborne Steinmetzer Christian Gottlieb Heidrich, welcher im Jahre 1815. nach Hirschberg gegangen, dort nur kurze Zeit geblieben, sich dann auf die Wanderschaft begeben, über seinen Aufenthalt dann weiter keine Nachricht gegeben hat, und dessen Vermögen in der Spaarkasse zu Ober-Baumgarten mit 35 Rthl. 14 Sgr. 4 Pf. niedergelegt ist,

so wie die etwa von ihnen zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer aufgefordert, binnen neun Monaten, und spätestens in dem auf

den 30. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Hoffmann in dem Lokale des genannten Königl. Land- und Stadtgerichts anberaumten Termine sich zu melden, und ihre Legitimation

mation Behufs der Ueberweisung der für sie verwahrten Vermögens-Objekte zu führen, widrigenfalls die Aufgerufenen für todt erklärt, und die nachgebliebenen Vermögensbestande den sich meldenden und ausweisenden Erben, oder in deren Ermangelung dem Landesherrlichen Fisco zugesprochen und ausgeantwortet werden sollen. Königl. Land- und Stadtgericht.

2065. Bunzlau den 1. Juli 1834. Auf Antrag der Intestat-Erben des in Nieder-Thomaswaldau verst. Fürstl. Carolathschen Forst-Inspector, nachher Dominial-Pächter Heinr. Carl Ganzert, wird dessen unbekannten Gläubigern hiermit bekannt gemacht, daß die Ganzertschen Erben die definitive Theilung des Nachlasses beabsichtigen. Es werden daher sämmtliche unbekannte Erbschaftsgläubiger hiermit aufgefordert, ihre etwanige Ansprüche binnen hier und drei Monaten entweder bei dem unterzeichneten Gerichtsamte, oder bei dem Miterben, Freigutsbesitzer Carl Gustav Ganzert in Nieder-Thomaswaldau anzumelden. Diejenigen Gläubiger, die nach Ablauf dieser Frist sich erst melden, können sich wegen ihren Forderungen nur an jeden Erben für seinen Antheil halten.

Das Gerichtsamt Nieder-Thomaswaldau.

Franke.

Erbschafts-Theilung.

2195. Trebnitz den 27 Juni 1834. Zum Nachlaß des während des Baierischen Erbfolgekrieges als Stückknecht ausgehobenen, seitdem verschollenen und durch das Erkenntniß vom 26. April 1833. für todt erklärten Valentin Michalke aus Skotschenine, Trebnitzer Kreises, eines Sohnes des um das Jahr 1787. daselbst verstorbenen Gärtners Matheus Michalke, hat sich als nächste Erbin eine halbbürtige Schwester, die Katharina Michalke verehlichte Dreschgärtner Stache zu Dockern gemeldet. Indeß ist zu vermuthen, daß noch andere gleichnahe Verwandte, vorhanden sind, es werden daher dieselben zum Nachweis ihres Miterbrechts auf

den 10ten September 1834.

vor dem Herrn Assessor Nessel zur Vermeidung des in den Gesetzen (Allgemeine Gerichts-Ordnung Theil I. Tit. 51. §. 152.) angedrohten, den Ausbleibenden treffenden Nachtheiles hierdurch vorgeladen. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Schütz.

Prodigalitäts-Erklärung.

2209. Carlsruh den 14. Juli 1834. Der Schneider Carl Klemenz zu Carlsruh ist durch das rechtskräftige Erkenntniß des unterzeichneten Gerichts publ. den 9. Juni c. für einen Verschwender erklärt und unter Curatel gestellt worden. Es wird demnach Jedermann hierdurch gewarnt, sich mit demselben ohne Zuziehung seines Curators in Geschäfte einzulassen oder ihm Credit zu geben. Herzogl. Eugen v. Würtembergsches Justizamt.

Auction.

2199. Breslau den 23. Juli 1834. Dienstag den 29. Juli d. J. Nachmittags um 2 Uhr, wird ein guter Flügel von 6 Oktaven nebst Meubeln, im Auktions-Zimmer des Königl. Ober-Landesgerichts hierselbst, jedoch nur gegen sofortige baare Zahlung, versteigert werden.

Behnisch, Ober-Landes-Gerichts-Secretair, v. C.